

## **6 Wirbeltiere**

In diesem Kapitel werden folgende Artengruppen behandelt:

6.1 Säugetiere exkl. Fledermäuse

6.2 Fledermäuse

6.3 Vögel

6.4 Kriechtiere

6.5 Lurche

6.6 Rundmäuler und Fische

## 6.1 Bestandsentwicklung der Säugetiere exkl. Fledermäuse (Mammalia exkl. Chiroptera)

JAN GAHSCHÉ & JÖRG HAFERKORN

Der Kenntnisstand zur Verbreitung von Säugetieren ist allgemein im Vergleich zu anderen Wirbeltiergruppen, z.B. Vögel und Lurche, gering. Dies liegt an ihrer heimlichen und oft nächtlichen Lebensweise. Ihre Vorkommen werden selbst in dicht besiedelten Gebieten häufig erst durch Zufallsfänge oder Verkehrstopfer registriert (z.B. Iltis, Steinmarder). Das Wissen über die Verbreitung der Säugetiere bildet in Sachsen-Anhalt in dieser Hinsicht keine Ausnahme.

Weltweit sind ca. 4600 Säugetierarten (ANGERMANN 1995) bekannt. Die Säugetierfauna Sachsens-Anhalts umfaßt ohne die Fledermäuse 59 Arten und Unterarten, einschließlich vier ausgestorbener Arten: Wisent (*Bison bonasus*), Luchs (*Lynx lynx*), Europäischer Nerz (*Mustela lutreola*) und Braunbär (*Ursus arctos*). Die beiden weltweit seit Jahrhunderten ausgerotteten Taxa Auerochse (*Bos primigenius*) und Wildpferd (*Equus caballus*) finden in der vorliegenden Tabelle keine Berücksichtigung. Zusätzlich muß die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) als verschollen eingestuft werden, die in ihrem einzigen Verbreitungsgebiet in Sachsen-Anhalt, dem Oberharz, seit 1954 nicht mehr nachgewiesen werden konnte (GAHSCHÉ 1991, 1993). Elch (*Alces alces*) und Wolf (*Canis lupus*) treten heute als sporadische Zuwanderer in Sachsen-Anhalt auf. Seehund (*Phoca vitulina*) und Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*) sind sehr seltene, auf das Elbe-Flußsystem beschränkte Irrgäste. Mit Mufflon (*Ovis ammon musimon*), Damhirsch (*Cervus dama*), Marderhund (*Nyctereutes procyonoides*), Waschbär (*Procyon lotor*), Mink (*Mustela vison*), Nutria (*Myocastor coypus*), Bisamratte (*Ondatra zibethicus*) und Wildkaninchen (*Oryctolagus cuniculus*) sind acht Säugetierarten in Sachsen-Anhalt allochthon (eingebürgert bzw. eingewandert). Nicht als allochthon eingestuft wurden Arten, die bereits mit der menschlichen Besiedlung, spätestens mit dem Beginn des Ackerbaus in das Gebiet von Sachsen-Anhalt kamen. Dies betrifft die Ratten, die Hausmäuse und den Hamster (Gattungen *Rattus*, *Mus* und *Cricetus*).

Einige Säugetiere wurden aus jagdlichen Motiven ausgesetzt (z.B. Damhirsch, Mufflon), oder konnten aus entfernteren Gebieten, in denen sie ebenfalls aktiv angesiedelt wurden, einwandern (z.B. Marderhund, Waschbär im Harz), andere entkamen aus Farmen (z.B. Waschbär, Mink) oder wurden in Zeiten wirtschaftlicher Umbrüche ausgesetzt (z.B. Nutria).

Wildkatze und Gartenschläfer haben innerhalb Sachsens-Anhalts ihren Verbreitungsschwerpunkt im Harz. Dieses Gebirge stellt im hercynischen Raum neben dem Kyffhäuser das klassische Verbreitungsgebiet sowie im nördlichen Mitteleuropa das östlichste Vorkommen der Wildkatze dar.

Die Mittlere Elbe war lange Zeit das letzte Rückzugsgebiet des Elbebibers (*Castor fiber albcicus*). Der Elbebibber hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen-Anhalt mit ca. 1760 Tieren (HEIDECHE 1996) und besiedelt heute wieder nahezu alle verfügbaren Lebensräume im Flach- und Hügelland.

Der gefährdete Fischotter zeigt in den letzten Jahren leichte Ausbreitungstendenzen. Heute kann diese Art wieder nahezu am gesamten sachsen-anhaltinischen Elbelauf nachgewiesen werden (EBERSBACH et al. 1998).

Die Nordische Wühlmaus (*Microtus oeconomus*) hat ihre südwestliche Verbreitungsgrenze an der Nordostgrenze Sachsens-Anhalts, die durch zahlreiche Gewöllefunde und zwei Fallenfänge belegt ist (JORGA & ERFURT 1987). Im Rahmen von Vorarbeiten für das Arten- und Biotopschutzprogramm „Elbe“ gelangen 1998 zwei weitere Fallenfänge auf einer Seggenwiese in der Nähe des Schollener Sees.

Für die Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*) existiert in der Literatur für Sachsen-Anhalt eine ungeklärte Angabe von 1932 bei Osterwieck, die in der Tabelle nicht berücksichtigt wird.

Trotz der Fülle von regional- oder artspezifischen Schriften gibt es nur wenige zusammenfassende Arbeiten über die Säugetierfauna des Landes. Erste Aufzeichnungen mit Beiträgen zur Säugetierfauna Sachsens-Anhalts fertigten SAXESEN (1834), BLASIUS (1857), SCHULZE (1890a, 1890b) sowie TASCHENBERG (1909, 1918) an.

Gesamtdarstellungen zur Verbreitung und zu den Bestandstrends können einigen neueren Übersichtsarbeiten zur ostdeutschen Säugetierfauna entnommen werden. Verbreitungskarten zur Kleinsäugerfauna der ehemaligen DDR erstellten ERFURT & STUBBE (1986) auf der Grundlage von Literaturdaten, Fallenfängen und durch Untersuchungen von Gewöllen einheimischer Eulen. STUBBE & STUBBE (1994, 1995) publizierten Verbreitungskarten und zum vorliegenden Beitrag ähnliche Tabellen zur Bestandssituation und -entwicklung der Säugetierarten der östlichen deutschen Bundesländer.

Aus Sachsen-Anhalt liegen eine Reihe von Publikationen vor, die entweder die Säugetierfauna einzelner Regionen vollständig darstellen oder sich mit der Bestandsentwicklung einzelner Arten beschäftigen (z.B. Wildkatze, Elbebiber, Fischotter, Mufflon, Alpenspitzmaus). In diesem Zusammenhang muß auf die Erstellung von Arten- und Biotopschutzprogrammen für einzelne Regionen Sachsen-Anhalts verwiesen werden, in denen die Säugetierfauna jeweils in einem eigenen Kapitel mit Punktkarten und Artenlisten dargestellt wird. Arten- und Biotopschutzprogramme liegen bereits für den Landschaftsraum Harz und die Stadt Halle (Saale) vor (GAHSCHKE 1997, HAFERKORN 1998).

Ein Zentrum der Säugetierforschung ist das Zoologische Institut der Universität Halle. Hier befindet sich die Landessammelzentrale für Totfunde der vom Aussterben bedrohten Wirbeltierarten. In Halle wird derzeit an einem Handbuch der Säugetiere der östlichen Bundesländer Deutschlands gearbeitet (STUBBE 1998, mdl. Mitt.). Darüber hinaus konnten einzelne Arten (z.B. Hamster, Fischotter, Biber, Iltis, Stein- und Baummarder) im Rahmen von Diplomarbeiten bearbeitet werden (SELUGA 1996, WEIDLING 1996, HAUER 1996, SCHUMACHER 1995, EBERSBACH 1992).

Exakte Angaben zur Bestandsentwicklung vieler Arten fehlen. Anhaltspunkte lassen die Abschluß- und Fangstatistiken der jagbaren Arten zu. Bei aller Unsicherheit und Kritik an diesem Zusammenhang ermöglichen die Abschlußzahlen zumindest einen groben Überblick zur Bestandsentwicklung der jagdbaren Arten, sofern Schwankungen im Jagdverhalten berücksichtigt werden (z.B. Veränderungen bzw. Aussetzungen von Abschlußprämien, Bestandsschonungen, Aussetzungen von Nutrias in Folge der wirtschaftlichen Veränderungen nach der deutschen Einheit).

Aus Sachsen-Anhalt liegen einige Untersuchungen über lange Zeiträume zur Dynamik von Kleinsäuger-gesellschaften vor. HAFERKORN et al. (1993) fingen über einen Zeitraum von fünf Jahren Kleinsäuger im Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“, HAFERKORN & LANGE (1991) führten neun Jahre lang monatliche Abfänge in zwei Auwäldern bei Bernburg durch. Die längste publizierte Serie veröffentlichten STUBBE & STUBBE (1991) aus dem Laubwaldgebiet Hakel (über fünfzehn Jahre mit monatlichen Abfängen).

Diese Untersuchungen zeigen die hohe Dynamik der Abundanzen bei Kleinsäufern, die verlässliche Aussagen über generelle Bestandstrends nahezu unmöglich machen. Beispielsweise schwankten die jährlichen Maximalabundanzen bei der Rötelmaus (*Clethrionomys glareolus*) in Saaleauwäldern zwischen einzelnen Jahren bis zum 22-fachen Wert (HAFERKORN & LANGE 1991).

HEIDECKE (1992) zählte zur Säugetierfauna Sachsen-Anhalts 72 Arten und nahm davon 57% in die Rote Liste auf. Die gefährdetste Gruppe sind die Insektenfresser, 90% von ihnen stehen in der Roten Liste.

Die Gefährdung von Säugetieren ist heute unmittelbar mit negativen Veränderungen der Qualität ihrer Lebensräume verbunden. In unserem Jahrhundert vollzog sich ein tiefgreifender und schnell voranschreitender Strukturwandel (z.B. Urbanisierung, industriemäßige Landwirtschaft, moderne Infrastruktur). Die heimischen Säugetiere stehen einem permanent voranschreitenden Lebensraumverlust und einer damit einhergehenden Nahrungsverknappung gegenüber.

Die Säugetiere werden wegen ihrer komplexen Lebensraumsprüche durch die Zerschneidung der Landschaft gefährdet. Durch die zunehmende Fragmentierung (z.B. Straßenbau) verringern sich die besonders wertvollen und ruhigen Kernbereiche zusammenhängender Biotope überproportional. Mit zunehmender Verkehrsdichte erhöht sich die Zahl der Verkehrsoffer. Besonders gefährdet sind die mobilsten Tiere aus den Populationen, Männchen während der Reproduktionszeit und Jungtiere auf der Suche nach eigenen Revieren.

Auf schlechte Wassergüte in den Fließgewässern reagieren insbesondere semiaquatische Säugetiere negativ, die tierische Nahrung aus dem Wasser benötigen (z.B. Fischotter). Der Biozideinsatz in der Landwirtschaft verringert das Nahrungsangebot an Arthropoden, die beispielsweise für die Ordnung der Insektenfresser die Nahrungsgrundlage darstellen. In wie weit Biozide direkte negative Wirkungen auf Kleinnager haben (z.B. den Feldhamster) ist noch in der Diskussion.

Säugetierschutz ist in erster Linie Lebensraumschutz. Dazu gehört der Schutz ihres direkt besiedelten Habitates mit Nahrungs-, Reproduktions-, Wohn- und Überwinterungsmöglichkeiten (z.B. Anlage von Bauen). Ziel für jeden nachhaltig betriebenen Säugetierschutz ist die Erhaltung überlebensfähiger, sich selbst reproduzierender Populationen. Nachzuchten und Auswilderungen sollten, wenn überhaupt, nur Ausnahmen für Bestandsgründungen bzw. -aufstockungen sein und nur in Gebieten erfolgen, die dauerhafte Ansiedlungen ermöglichen.

Die großen Flächenansprüche vieler Säugetiere erfordern die Passierbarkeit von Wanderwegen für den notwendigen Individuenaustausch. Auf den Wanderwegen muß die Zahl der Barrieren (z.B. Zäune, Mauern, tote Fließgewässerabschnitte) und Tierfallen (z.B. Verkehrswege, Betongraben) möglichst gering gehalten werden. Neu erbaute Durchlässe unter Verkehrswegen sind so großzügig zu gestalten, daß sie

von den Tieren angenommen werden, dies betrifft insbesondere Unterführungen von Fließgewässern.

### Wichtige Synonyme

Aus praktischer Sicht muß auf zwei wichtige Synonyme hingewiesen werden:

*Felis lynx* (L., 1758)

→ *Lynx lynx* L., 1758

*Pitymys subterraneus* (DE SÉLYS LONGCHAMPS, 1836)

→ *Microtus subterraneus* (DE SÉLYS LONGCHAMPS, 1836)

### Zusätzliche Abkürzungen in der Tabelle

Bemerkungen (Bm):

### Literatur

- ANGERMANN, R. (1995): Säugetiere - Mammalia. In: SENGLAUB, K., HANNEMANN, H.-J., KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Exkursionsfauna von Deutschland. Bd 3. Wirbeltiere. 12. Aufl., Gustav Fischer, Jena, Stuttgart, 358-456.
- BLASIUS, J.H. (1857): Naturgeschichte der Säugethiere Deutschlands und der angrenzenden Länder von Mitteleuropa. Friedrich Vieweg und Sohn, Braunschweig.
- BUTZECK, S., STUBBE, M., PIECHOCKI, R. (1988a): Beiträge zur Geschichte der Säugetierfauna der DDR. Teil 1: Der Braunbär *Ursus arctos* Linnè, 1758. *Hercynia* N. F. 25(1), 27-59.
- BUTZECK, S., STUBBE, M., PIECHOCKI, R. (1988b): Beiträge zur Geschichte der Säugetierfauna der DDR. Teil 2: Der Luchs (*Lynx lynx* Linnè 1758). *Hercynia* N. F. 25(2), 144-168.
- BUTZECK, S., STUBBE, M., PIECHOCKI, R. (1988c): Beiträge zur Geschichte der Säugetierfauna der DDR. Teil 3: Der Wolf *Canis lupus* L., 1758. *Hercynia* N. F. 25(3), 278-317.
- EBERSBACH, H. (1992): Zur Ökologie ausgewählter Musteliden-Arten in den östlichen Ländern Deutschlands. Diplomarb. Univ. Halle.
- EBERSBACH, H., HAUER, S., THOM, I., REIßMANN, K. (1998): Untersuchungen und Dokumentation der Verbreitung von Fischotter und Biber im Bearbeitungsgebiet "ABSP Elbe". unveröff. Manuskript.
- ERFURT, J., STUBBE, M. (1986): Die Areale ausgewählter Kleinsäugerarten in der DDR. *Hercynia* N. F. 23(3), 257-304.
- GAHSCHKE, J. (1991): Zur Kleinsäugerfauna des Oberharzes. *Säugetierkd. Inf.* 3(15), 265-276.
- GAHSCHKE, J. (1993): Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) im Harz. *Säugetierkd. Inf.* 3(18), 601-609.
- GAHSCHKE, J. (1997): Säugetiere exkl. Fledermäuse (Mammalia exkl. Chiroptera). In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Landschaftsraum Harz. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt Sonderheft 4/1997, 244-254.
- HAFERKORN, J. (1998): Säugetiere exkl. Fledermäuse (Mammalia exkl. Chiroptera). In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt, Stadt Halle (Saale). Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt. Sonderheft 4/1998, 303-309.
- HAFERKORN, J., LANGE, U. (1991): Neunjährige Untersuchungen zur Dynamik von Kleinnagern (Muridae, Arvicolidae) in der Saaleaue bei Bernburg. *Säugetierkd. Inf.* 3, 249-260.
- HAFERKORN, J., STUBBE, M., PACHINGER, K. (1993): Abundanzdynamik von Kleinsäufern und Hochwassereinfluß in einem Elbeauwald. *Arch. für Nat.-Lands.* 32, 227-241.
- HAUER, S. (1996): Untersuchungen zur Bewertung von Fischotterhabitaten. Diplomarb. Univ. Halle.
- HEIDECKE, D. (1992): Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 1, 9-12.
- HEIDECKE, D. (1996): Mitteilungen aus dem Arbeitskreis Biberschutz 1/96.
- JORGA, W., ERFURT, J. (1987): Zur Verbreitungsgrenze der Nordischen Wühlmaus (*Microtus oeconomus*) in der DDR. *Säugetierkd. Inf.* 2, 415-422.
- PUCEK, Z. (1986): *Bison bonasius* (Linnaeus, 1758) - Wisent. In: NIETHAMMER, J., KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 2/II Paarhufer. AULA-Verlag, Wiesbaden, S. 278-315.
- SAXESEN, F.W.R. (1834): Von den Thieren und Pflanzen des Harzgebirges und der Jagd. In: ZIMMERMANN, C.: Das Harzgebirge. Darmstadt, 215-278.
- SCHULZE, E. (1890a): Verzeichnis der Säugetiere von Sachsen-Anhalt, Braunschweig, Hannover und Thüringen. *Zeitschr. Naturw.* 63, 97-112.

lo lokal häufig infolge menschlicher Aktivitäten (jagdliche Bewirtschaftung, Aussetzungen)

syn synanthrop, Verbreitungsschwerpunkt in menschlichen Siedlungen

N allochthon, eingebürgerte bzw. eingewanderte Arten

Nachweis:

E ERFURT, STUBBE 1986

S STUBBE, STUBBE 1995

### Danksagung

Für wertvolle Hinweise zur Tabelle danken wir Herrn Prof. Dr. MICHAEL STUBBE und Herrn Dr. DIETRICH HEIDECKE sehr herzlich.

- SCHULZE, E. (1890b): Faunae Hercynicae Mammalia. Schr. d. Naturwiss. Vereins d. Harzes 5, 21-35.
- SCHUMACHER, A. (1996): Der Elbebiber (*Castor fiber albicus* MATSCHIE, 1907) in Sachsen-Anhalt: Populationstrends und Habitatbewertung. Diplomarb. Univ. Halle.
- SELUGA, K. (1996): Untersuchungen zu Bestandssituation und Ökologie des Feldhamsters, *Cricetus cricetus* L., 1758, in den östlichen Bundesländern Deutschlands. Diplomarb. Univ. Halle.
- STUBBE, A., STUBBE, M. (1991): Langzeitdynamik der Kleinsäugergesellschaft des Hakelwaldes. Populationsökologie von Kleinsäugerarten. Wiss. Beitr. Univ. Halle 1990/34 (P 42), 231-265.
- STUBBE, M. (1993): *Mustela lutreola* (LINNÉ, 1761) - Europäischer Nerz. In: STUBBE, M., KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 5/II Raubsäuger (Teil II). AULA-Verlag, Wiesbaden, 627-653.
- STUBBE, M., STUBBE, A. (1994): Säugetierarten und deren feldökologischen Forschung im östlichen Deutschland. Tiere im Konflikt, 1-52.
- STUBBE, M., STUBBE, A. (1995): Säugetierarten und deren feldökologische Erforschung im östlichen Deutschland. In: STUBBE, M., STUBBE, A., HEIDECHE, D. (Hrsg.): Methoden feldökologischer Säugetierforschung 1. Wiss. Beitr. Univ. Halle, 407-454.
- TASCHENBERG, O. (1909): Die Tierwelt. In: ULE, W. (Hrsg.): Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mannsfelder Seekreises. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle.
- TASCHENBERG, O. (1918): Faunistische Ergänzungen meiner Bearbeitung der Zoologie in Ules "Heimatkunde des Saalkreises einschließlich des Stadtkreises Halle und des Mannsfelder Seekreises". Leopoldina 54, 68-72.
- WEIDLING, A. (1996): Zur Ökologie des Feldhamsters *Cricetus cricetus* L., 1758 im Nordharzvorland - unter besonderer Berücksichtigung des Bestandsrückgangs. Diplomarb. Univ. Halle.

**Anschriften der Verfasser**

Jan Gahsche

lutra – Fachbüro für Naturschutz und  
landschaftsökologische Forschung  
Förstgener Str. 9  
D - 02906 Klitten OT Tauer

Dr. Jörg Haferkorn  
Schützenhofstr. 90  
D - 07743 Jena

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Alces alces</i> (L., 1758)		A		BA,SA	a,as	II	BK	S		Elch
<i>Apodemus agrarius</i> (PALLAS, 1771)		v					§	E		Brandmaus
<i>Apodemus flavicollis</i> (MELCHIOR, 1834)		g					§	E		Gelbhalsmaus
<i>Apodemus sylvaticus</i> (L., 1758)		g					§	E		Waldmaus
<i>Arvicola terrestris</i> (L., 1758)		h						E		Scherm Maus
<i>Bison bonasus</i> (L., 1758)		A		BA,SA ST	a,as	0			PUCEK 1986	Wisent
<i>Canis lupus</i> L., 1758		A		BA,SA	a,as	0	§,BK,FFH2 WA-A1		BUTZECK et al. 1988c	Wolf
<i>Capreolus capreolus</i> (L., 1758)		g	0				BK	S		Reh
<i>Castor fiber</i> L., 1758	T	s	↗	WA	as,g	2	§,BK,FFH2	V	S	Biber
<i>Cervus dama</i> L., 1758		v	↗				BK	lo,N	S	Damhirsch
<i>Cervus elaphus</i> L., 1758	T,H B	v h	↗				BK	lo	S	Rothirsch
<i>Clethrionomys glareolus</i> (SCHREBER, 1780)		g	0						E	Rötelmaus

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Cricetus cricetus</i> L., 1758	T	ss	∞∞	HE,BA	a,as t	3	§,BK,FFH4	V	S	Feldhamster
<i>Crocidura leucodon</i> (HERMANN, 1780)	T,H B	v s				3	§,BK		E	Feldspitzmaus
<i>Crocidura russula</i> (HERMANN, 1780)		v				3	§,BK	syn	E	Hausspitzmaus
<i>Crocidura suaveolens</i> (PALLAS, 1811)	T,H	ss				P	§,BK		E	Gartenspitzmaus
<i>Eliomys quercinus</i> (L., 1766)	B	ss				P	§,BK	A	S	Gartenschläfer
<i>Erinaceus europaeus</i> L., 1758		h	∞	BA		3	§,BK		S	Braunbrust-Igel
<i>Felis silvestris</i> SCHREBER, 1777	H,B	s		BA,SA ST	a,as	1	§,BK,FFH4 WA-A2	V,A	S	Wildkatze
<i>Glis glis</i> (L., 1766)		s				3	§,BK		E	Siebenschläfer
<i>Halichoerus grypus</i> (F., 1791)	T	ss				II	§,BK,FFH2 BO	G	HEIDECKE 1992	Kegelrobbe
<i>Lepus europaeus</i> PALLAS, 1778		v	∞∞	BA	a,as t	2	BK		S	Feldhase
<i>Lutra lutra</i> (L., 1758)	T H,B	ss A		WA BA	a,as g	1	§,BK,FFH2 WA-A1		S	Fischotter
<i>Lynx lynx</i> L., 1758		A		BA,SA ST	a,as	0	§,BK,FFH2 WA-A2		BUTZECK et al. 1988b	Luchs
<i>Martes foina</i> (ERXLEBEN, 1777)		h	↗				BK		S	Steinmarder
<i>Martes martes</i> (L., 1758)		s		BA,SA		2	BK,FFH5		S	Baumrarder
<i>Meles meles</i> (L., 1758)		v	↗			3	BK		S	Dachs
<i>Micromys minutus</i> (PALLAS, 1771)		v				3	§		E	Zwergmaus
<i>Microtus agrestis</i> (L., 1761)		h	0						E	Erdmaus
<i>Microtus arvalis</i> (PALLAS, 1779)	T,H B	h	0						E	Feldmaus
<i>Microtus oeconomus</i> (PALLAS, 1776)	T	ss				2	§,BK	A	E	Nordische Wühlmaus
<i>Microtus subterraneus</i> (DE SÉLYS LONGCHAMPS, 1836)		ss				2	§	A	E	Kleinäugige Wühlmaus
<i>Mus domesticus</i> RUTTY, 1772		h	0					syn	S	Westliche Haus- maus
<i>Mus musculus</i> L., 1758		h	0					syn	S	Hausmaus
<i>Muscardinus avellanarius</i> (L., 1758)	H,B	s		BA	a,t	1	§,BK		E	Haselmaus
<i>Mustela erminea</i> L., 1758		v	∞	BA			BK		S	Hermelin
<i>Mustela lutreola</i> (L., 1761)		A		WA BA SA		0	§,BK,FFH2		STUBBE 1993	Europäischer Nerz
<i>Mustela nivalis</i> L., 1766		v	∞	BA		3	BK		S	Mauswiesel
<i>Mustela putorius</i> L., 1758		v	∞	BA WA	g	2	BK,FFH5		S	Waldiltis
<i>Mustela vison</i> SCHREBER, 1777		v	↗					N	S	Mink, Amerikanischer Nerz

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Myocastor coypus</i> (MOLINA, 1782)		s	↗					lo,N	S syn	Nutria
<i>Neomys fodiens</i> (PENNANT, 1771)		s	↘	WA	g	3	§,BK		E	Wasserspitzmaus
<i>Nyctereutes procyonoides</i> (GRAY, 1834)	T	s	↗					N	S	Marderhund
<i>Ondatra zibethicus</i> (L., 1766)	T,H B	h v						N	S	Bisamratte
<i>Oryctolagus cuniculus</i> (L., 1758)	T,H	s	↘↘		t			N	S	Wildkaninchen
<i>Ovis ammon musimon</i> (PALLAS, 1811)		v	↘				BK	lo,N	S	Mufflon
<i>Phoca vitulina</i> L., 1758	T	ss				II	BK,FFH2 BO	G	HEIDECKE 1992	Seehund
<i>Procyon lotor</i> (L., 1758)		s	↗					N	S	Waschbär
<i>Rattus norvegicus</i> (BERKENHOUT, 1769)	T,H B	g v	0					syn	E	Wanderratte
<i>Rattus rattus</i> (L., 1758)		ss				2	§	syn	E	Hausratte
<i>Sciurus vulgaris</i> L., 1758		v	0				§,BK		S	Eichhörnchen
<i>Sorex alpinus</i> SCHINZ, 1837	B	A		SO	a	P	§,BK		GAHSCHKE 1993	Alpenspitzmaus
<i>Sorex araneus</i> L., 1758		v					§,BK		E	Waldspitzmaus
<i>Sorex coronatus</i> MILLET, 1828		ss				P	§,BK	A	E	Schabrackenspitzmaus
<i>Sorex minutus</i> L., 1766		h				3	§,BK		E	Zwergspitzmaus
<i>Sus scrofa</i> L., 1758		h							S	Wildschwein
<i>Talpa europaea</i> L., 1758		g				3	§		E	Europäischer Maulwurf
<i>Ursus arctos</i> L., 1758		A		BA,SA	a,as	0	§,BK,FFH2 WA-A1/2		BUTZECK et al. 1988a	Braunbär
<i>Vulpes vulpes</i> (L., 1758)		g	↗						S	Rotfuchs

### Hinweise auf deutsche Namen

Alpenspitzmaus → *Sorex alpinus*  
 Biber → *Castor fiber*  
 Bisamratte → *Ondatra zibethicus*  
 Brandmaus → *Apodemus agrarius*  
 Braunbär → *Ursus arctos*  
 Dachs → *Meles meles*  
 Eichhörnchen → *Sciurus vulgaris*  
 Elch → *Aleas alces*  
 Erdmaus → *Microtus agrestis*  
 Feldhamster → *Cricetus cricetus*  
 Feldhase → *Lepus europaeus*  
 Feldmaus → *Microtus arvalis*  
 Feldspitzmaus → *Crociodura leucodon*  
 Fischotter → *Lutra lutra*  
 Fuchs → *Vulpes vulpes*  
 Gartenschläfer → *Eliomys quercinus*  
 Gartenspitzmaus → *Crociodura suaveolens*  
 Gelbhalsmaus → *Apodemus flavicollis*  
 Haselmaus → *Muscardinus avellanarius*

Hausmaus → *Mus*  
 Hausspitzmaus → *Crociodura russula*  
 Hermelin → *Mustela erminea*  
 Hirsch → *Cervus*  
 Igel → *Erinaceus europaeus*  
 Iltis → *Mustela putorius*  
 Kegelrobbe → *Halichoerus grypus*  
 Luchs → *Lynx lynx*  
 Marder → *Martes*  
 Marderhund → *Nyctereutes procyonoides*  
 Maulwurf → *Talpa europaea*  
 Mauswiesel → *Mustela nivalis*  
 Mink → *Mustela vison*  
 Mufflon → *Ovis ammon musimon*  
 Nerz → *Mustela*  
 Nutria → *Myocastor coypus*  
 Ratte → *Rattus*  
 Reh → *Capreolus capreolus*  
 Rötelmaus → *Clethrionomys glareolus*

Rotfuchs → *Vulpes vulpes*  
 Schabrackenspitzmaus → *Sorex coronatus*  
 Schermaus → *Arvicola terrestris*  
 Seehund → *Phoca vitulina*  
 Siebenschläfer → *Glis glis*  
 Waldiltis → *Mustela putorius*  
 Waldmaus → *Apodemus sylvaticus*  
 Waldspitzmaus → *Sorex araneus*  
 Waschbär → *Procyon lotor*  
 Wasserspitzmaus → *Neomys fodiens*  
 Wildkaninchen → *Oryctolagus cuniculus*  
 Wildkatze → *Felis silvestris*  
 Wildschwein → *Sus scrofa*  
 Wisent → *Bison bonasus*  
 Wolf → *Canis lupus*  
 Wühlmaus → *Microtus*  
 Zwergmaus → *Micromys minutus*  
 Zwergspitzmaus → *Sorex minutus*

## 6.2 Bestandssentwicklung der Fledermäuse (Chiroptera)

BERND OHLENDORF

In der vorliegenden Arbeit wird der nomenklatorischen Auffassung von LINA 1998 gefolgt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind in Sachsen-Anhalt 18 Fledermausarten rezent nachgewiesen, eine Art ist ausgestorben. Aufgrund der abwechslungsreichen Morphologie und kleinklimatischer Besonderheiten bestehen Unterschiede in der vertikalen Verbreitung und Häufigkeit der Fledermausarten. Im Harz sind 2 Arten ausgestorben/verschollen, 7 Arten sehr selten, 5 Arten selten und nur 5 Arten verbreitet.

Im Tief- und Hügelland stellt sich die Bestandssituation so dar: 1 Art ist ausgestorben, 5 Arten sind sehr selten, 5 Arten selten und 5 Arten verbreitet. Lediglich 3 Arten können als häufig eingestuft werden. Fünf der in Sachsen-Anhalt vorkommenden Arten (Kleine Hufeisennase, Mausohr, Bechstein-, Teich- und Mopsfledermaus) sind in der FFH-Richtlinie aufgelistet. Für diese Arten wurden (mit Ausnahme der Teichfledermaus) spezielle Schutzmaßnahmen eingeleitet.

### Anmerkungen zu ausgewählten Arten

Die Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) ist aus dem Harz gänzlich verschwunden, hat jedoch ihren Bestand im Süden Sachsen-Anhalts bei Freyburg/Unstrut stabilisiert. Durch Artenhilfsmaßnahmen wurden seit 1994 eine Reproduktionsstätte und ein Dutzend Felsquartiere hergerichtet und vor Unbefugten geschützt (OHLENDORF 1997a, STRATMANN & SCHOBER 1997).

Der Bestand des Mausohrs (*Myotis myotis*), dessen Ruhequartiere sich vielfach im Gebälk von Dachstühlen befinden, hatte in den 70er Jahren (wohl bedingt durch den Einsatz DDT- und PCB-haltiger Holzschutzmittel) seinen Tiefststand erreicht. Seit 1972 sind DDT-Präparate in Deutschland weitgehend verboten. Ende der 80er Jahre erholten sich die Bestände des Mausohrs wieder (OHLENDORF & SCHEIDT 1996). Die eingesetzten Präparate wirken aber aufgrund der Persistenz der Wirkstoffe noch heute in den Dachstühlen nachhaltig negativ auf die Fledermausbestände. Neueste Untersuchungen (NAGEL 1998) zeigen, daß unsere Fledermäuse nach wie vor hohen DDT- und PCB-Konzentrationen ausgesetzt sind.

Über das Vorkommen der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) im Gebiet ist wenig bekannt. Die Art wurde erst kürzlich in einem Winterquartier im Harz für Sachsen-Anhalt wiederentdeckt (OHLENDORF 1998a). Es wird vermutet, daß sie sich im Sommer auch im Bereich der Elbeniederungen aufhält.

Die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) hat in Sachsen-Anhalt Verbreitungsschwerpunkte im Gipskarst des Südharzvorlandes, in der Letzling-Colbitzer Heide, im Raum Zerbst, auf der Querfurter Platte und um Dessau. Als Spaltenspezialist hat die Art ihre Tagesverstecke hinter Borke. Im Wirtschaftswald gibt es jedoch kaum alte Bäume mit aufgeplatzter Borke. Großflächige Waldschutzgebiete ohne oder zumindest mit eingeschränkter Nutzung sind langfristig die einzige Möglichkeit, die Mopsfledermaus sowie die meisten anderen heimischen Fledermausarten zu erhalten.

Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*) und Rauhhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*) bevorzugen ebenfalls Waldgebiete. Sie gehören zu den wandernden Arten, deren Sommer- und Wintereinstandsgebiete mehrere 100 km voneinander entfernt sind. Alle drei Arten haben in Sachsen-Anhalt einen Verbreitungs- und Reproduktionsschwerpunkt für Mitteleuropa. Die Männchen übersommern in Sachsen-Anhalt und besetzen Paarungsplätze, die von durchziehenden Weibchen in Paarungsgesellschaften angenommen werden (OHLENDORF & SCHEIDT 1996, OHLENDORF & OHLENDORF 1998). Durch Sachsen-Anhalt verlaufen ca. 60% der mitteleuropäischen saisonalen Wanderungen der Rauhhaufledermaus (OHLENDORF et al. i. Dr. b). Für Abendsegler und Rauhhaufledermaus sind auch vereinzelte Überwinterungen aus Sachsen-Anhalt belegt. Monitoringprogramme werden insbesondere für Abendsegler, Kleinen Abendsegler und Rauhhaufledermaus durchgeführt, da Sachsen-Anhalt große Verantwortung für die Vorkommen dieser Arten in Europa hat.

Als besonders kritisch ist die Bestandssituation der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) einzuschätzen, die am stärksten von Sanierungsarbeiten im Siedlungsraum beeinträchtigt wird. In Deutschland sind zwei Ruftypen der Art bekannt: 45 und 55 KHz (HELVENSEN 1989). Gegenwärtig werden Untersuchungen zur innerartlichen Differenzierung der Zwergfledermaus durchgeführt (BARLOW & JONES 1996). Bis zur endgültigen Klärung des Artstatus von *Pipistrellus pipistrellus* wird dieses Nomen für die in Sachsen-Anhalt lebenden Populationen der Zwergfledermaus weiter verwendet.

Die Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*), eine für den Harz typische Art, ist stark bedroht, da sie als Fassadenfledermaus (und Felsspaltenbewohner) ähnlich der Zwergfledermaus zunehmend in Quartiernot gerät.



Die Fledermausfauna Sachsen-Anhalts ist stark gefährdet, zumal nach 1990 ein starker Bau- und Sanierungsboom eingesetzt hatte. Dabei wurde die nachhaltige Sicherung der Fledermausbestände kaum berücksichtigt. Häufige Arten wie die Zwergfledermaus (*P. pipistrellus*) die Breitflügel-Fledermaus (*E. serotinus*) oder das Braune Langohr (*P. auritus*) sind besonders in Siedlungsräumen stark gefährdet. Die Lebensmöglichkeiten waldbewohnender Arten hängen vor allem vom Vorhandensein verschiedenster

Baumhöhlentypen ab. Für die Überwinterung der an Felsquartiere angepassten Arten ist der Schutz von Höhlen, Stollen, Kellern und Bunkern von Bedeutung.

#### Zusätzliche Abkürzungen in der Tabelle

Nachweis:

Oh Ohlendorf

#### Literatur

- BARLOW, K.E., JONES, G. (1996): Morphological differences between two cryptic species of *Pipistrellus pipistrellus*. Abstract. VII. Europ. Bat Res. Symposium, Veldhoven.
- BOYE, P., HUTTERER, R., BENKE, H. (1998): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia). (Bearbeitungsstand: 1997). In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H., PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenr. Landschaftspf. u. Natursch., 55, 33-39.
- GÜNTHER, E., HELLMANN, M., OHLENDORF, B. (1991): Fund je einer Wochenstuben-Gesellschaft der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) und des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) sowie zur Besiedlung von Spechthöhlen in naturnahen Laubwäldern des nordöstlichen Harzes durch Fledermäuse. *Nyctalus* (N.F.) 4, 7-16.
- HAHN, S., VOLLMER, A., HEISE, U., MEYER, U., MEYER, H.J. (i. Dr.): Erste Erkenntnisse zum Vorkommen der Mopsfledermaus (*Barbatella barbastellus*) im Regierungsbezirk Dessau (Sachsen-Anhalt). Tagungsbd. "Zur Situation der Mopsfledermaus in Europa" Mansfeld, den 5.-7. September 1997., Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.
- HEIDECKE, D., BERGMANN, A. (1989): Ergebnisse zwölfjähriger Beringungsarbeit in einem *Myotis nattereri* – Winterquartier. *Wiss. Beitr. Uni. Halle* 20, 355-368.
- HEIDECKE, D., STUBBE, M. (1992): Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt. *Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt*, 1, 9-12.
- HELVERSEN, O. VON (1989): Bestimmungsschlüssel für die europäischen Fledermäuse nach äußeren Merkmalen. *Myotis* 27, 41-60.
- LINA, P.H.C. (1998): Spelling and quoting of scientific names of European Bat species. Reference Centre for Bat Studies and Conservation.
- NAGEL, A. (1998): Die Belastung einheimischer Fledermäuse mit Chlorkohlenwasserstoffen. *Beitr. Akad. Natur- u. Umweltsch. Baden-Württemberg* 26, 95-130.
- OHLENDORF, B. (1983a): Die Große Bartfledermaus *Myotis brandtii* (EVERSMANN 1845), ein fester Bestandteil der Harzer Fauna. *Nyctalus* (N.F.) 2, 577-584.
- OHLENDORF, B. (1983b): Die Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus* (SCHREBER 1774), ein Faunenelement des Harzes. *Nyctalus* (N.F.) 2, 587-593.
- OHLENDORF, B. (1989a): Autökologische Betrachtungen über *Myotis nattereri*, KUHL 1818, in Harzer Winterquartieren. *Wiss. Beitr. Univ. Halle* 20, 203-221.
- OHLENDORF, B. (1989b): Zur Verbreitung der beiden Abendseglerarten *Nyctalus noctula* (SCHREBER, 1774) und *Nyctalus leisleri* (KUHLE, 1818) im Harz. *Nyctalus* (N.F.) 2, 247-257.
- OHLENDORF, B. (1989c): Zur Verbreitung und Biologie der Nordfledermaus (*Eptesicus nilsoni* KEYSERLING & BLASIUS) in der DDR. *European Bat Research* 1987. Charles Univ. Press, Praha, 609-615.
- OHLENDORF, B. (1990): Wiederfunde Harzer Bartfledermäuse (*Myotis mystacinus* und *Myotis brandtii*) und Bemerkungen zum Wanderverhalten und zum Alter der beiden Arten. *Nyctalus* (N.F.) 3, 119-124.
- OHLENDORF, B. (1997a): Zur Regression der Kleinen Hufeisennase *Rhinolophus hipposideros* in Sachsen-Anhalt. Tagungsbd. "Zur Situation der Hufeisennasen in Europa" Nebra, den 26.-28. Mai 1995. Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V., 109-114.
- OHLENDORF, B. (1997b): Fledermäuse (Chiroptera). In: Arten und Biotopenschutzprogramm Sachsen-Anhalt Landschaftsraum Harz. *Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft* 4/1997, 255-261.
- OHLENDORF, B. (1998a): Zweifarbfledermaus *Vespertilio murinus* und Teichfledermaus *Myotis dasycneme*, zwei wiederentdeckte Faunenelemente des Harzes und des Harzvorlandes. *Abh. Ber. Mus. Heineanum* 4: 109–112.
- OHLENDORF, B. (1998b): Beobachtungen an interspezifischen Reproduktionsgesellschaften von Fle-

- dermäusen (*Myotis brandtii*, *Pipistrellus nathusii* und *Pipistrellus pipistrellus*) in Sachsen-Anhalt. Abh. Ber. Mus. Heineanum 4, 113-126.
- OHLENDORF, B. (i. Dr./a): Zur korrekten Schreibweise der naturwissenschaftlichen Namen europäischer Fledermausarten. *Nyctalus* (N.F.).
- OHLENDORF, B. (i. Dr./b): Monitoring Rauhhaufledermaus *Pipistrellus nathusii* in Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N.F.).
- OHLENDORF, B. (i. Dr./c): Zum Vorkommen der Mopsfledermaus *Barbastella barbastellus* in Sachsen-Anhalt. Tagungsbd. "Zur Situation der Mopsfledermaus in Europa" Mansfeld, den 5.-7. September 1997., Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V.
- OHLENDORF, B., OHLENDORF, L. (1996): Zur Erfassung und Bestandssituation der Fledermäuse in Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 21, 26-35.
- OHLENDORF, B., OHLENDORF, L. (1998): Zur Wahl der Paarungsquartiere und zur Struktur der Haremsgesellschaften des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N.F.) 6, 476-491.
- OHLENDORF, B., SCHEIDT, W. (1996): Zur Fledermausfauna im Stadforst Halberstadt unter besonderer Beachtung des Kleinen Abendseglers *Nyctalus leisleri* (KUHLE 1818). Abh. Ber. Mus. Heineanum 3, 113-128.
- OHLENDORF, B., STRAUBE, C. (1998): Zur cavernicolen Fledermausfauna von Rübeland und Umgebung. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 3/1998, 49-55.
- OHLENDORF, B., BUSSE, P., LEUTHOLT, E., HECHT, B., LEUPOLD, D. (i. Dr./a): Reproduktion des Abendseglers (*Nyctalus noctula*) in Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N.F.).
- OHLENDORF, B., HECHT, D., LEUPOLD, B., LEUTHOLD, E., BUSSE, P., OHLENDORF, L. (i. Dr./b): Zum Vorkommen der Rauhhaufledermaus *Pipistrellus nathusii* in Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N.F.).
- UNRUH, M. STUBBE, M. (1989): Die Fledermausfauna des Kreises Zeitz unter besonderer Berücksichtigung des Mausohrs (*Myotis myotis* BORCKH.) in den Jahren 1980-1986. Wiss. Beitr. Univ. Halle 1989/20 (P 36), 157-176.
- STRATMANN, B., SCHÖBER, W. (1997): Zur Situation der Kleinen Hufeisennase im Saale-Unstrut-Triangel. Tagungsbd. "Zur Situation der Hufeisennasen in Europa" Nebra, den 26.-28. Mai 1995. Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V., 143-146.

**Anschrift des Verfassers**

Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.  
 Bernd Ohlendorf  
 Bienenkopf 91 e  
 D - 06507 Stecklenberg

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Barbastella barbastellus</i> (SCHREBER, 1774)	T,H B	s ss	0 0	DO HE SO	as,a	1	§.BK FFH2 BO	W	HAHN et al. i. Dr., OH. i. Dr./c	Mopsfledermaus
<i>Eptesicus nilssonii</i> (KEYSER- LING et BLASIUS, 1839)	T,H B	ss v	∞ ∞	DO ST	m	P	§.BK BO	W	OH. 1989c, OH., STRAUBE 1998	Nordfledermaus
<i>Eptesicus serotinus</i> (SCHREBER, 1774)	T,H B	v s	∞ ∞	DO HE ST	m	3	§.BK BO	V	OH., OH. 1996	Breitflügel- fledermaus
<i>Myotis bechsteini</i> (KUHLE, 1817)	T,H B	ss s	∞ ∞	SO AO	as,a	1	§.BK FFH2 BO	W	GÜNTHER et al. 1991	Bechstein- fledermaus
<i>Myotis brandtii</i> (EVERSMANN, 1845)	T,H B	v s	∞ ∞	SO AO EN	s	1	§.BK BO	V	OH. 1983a, OH. 1998b	Große Bart- fledermaus
<i>Myotis dasycneme</i> (BOIE, 1825)	T,B	ss	0			II	§.BK FFH2 BO	G	OH. 1998a	Teichfledermaus

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Myotis daubentonii</i> (KUHLE, 1817)	T,H B	h v	0 0	WA HE SO	m	3	§,BK BO	V	OH., OH. 1996	Wasser- fledermaus
<i>Myotis myotis</i> (BORKHAUSEN, 1797)	T,H B	v s	↗ ↗	HE ST SO	a	1	§,BK FFH2 BO	V	UNRUH et al. 1989, OH., OH. 1996	Mausohr
<i>Myotis mystacinus</i> (KUHLE, 1817)		ss	↗↗	SO AO ST	as	2	§,BK BO	V	OH. 1983c, OH., OH. 1996	Kleine Bart- fledermaus
<i>Myotis nattereri</i> (KUHLE, 1817)	T,H B	v s	0 0	SO AO ST TO	m	2	§,BK BO	V	HEIDECKE, BERGMANN 1989, OH. 1989a	Fransen- fledermaus
<i>Nyctalus leisleri</i> (KUHLE, 1817)	T,H B	s v	0 0	SO, AO TO	as,a	P	§,BK BO	W	OH. 1989b, OH., SCHEIDT 1996	Kleiner Abendsegler
<i>Nyctalus noctula</i> (SCHREBER, 1774)	T,H B	v ss	0 0	SO AO TO	m	3	§,BK BO	V	OH., OH. 1996, OH. et al. i. Dr./a	Abendsegler
<i>Pipistrellus nathusii</i> (KEYSERLING et BLASIUS, 1839)	T B	s ss	0 0	SO TO EN	as,G	II	§,BK BO	A	OH. et al. i. Dr./b, OH. i. Dr./b	Rauhhaut- fledermaus
<i>Pipistrellus pipistrellus</i> (SCHREBER, 1774)	T,H B	h v	↗ ↗	DO HE	m	3	§,BK BO	V	OH. 1983b, OH., OH. 1996	Zwergfledermaus
<i>Plecotus auritus</i> (L., 1758)	T,H B	h v	0 0	DO HE ST	m	3	§,BK BO		OH., OH. 1996	Braunes Langohr
<i>Plecotus austriacus</i> (FISCHER, 1829)	T,H B	s ss	0 0	DO HE ST	m	3	§,BK BO	V	OH., OH. 1996, OH. 1997b	Graues Langohr
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i> (SCHREBER, 1774)		A				0	§,BK FFH2 BO		OH. 1997a	Große Hufeisennase
<i>Rhinolophus hipposideros</i> (BECHSTEIN, 1800)	H B	ss A	0	HE, ST, NA	a	1	§,BK FFH2 BO	A	OH. 1997a, STRATMANN, SCHOBER 1997	Kleine Hufeisennase
<i>Vespertilio murinus</i> L., 1758	T,H B	s ss	0 0	ST	m	P	§,BK BO		OH. 1998a	Zweifarb- fledermaus

## 6.3 Bestandsentwicklung der Vögel (Aves)

GUNTARD DORNBUSCH

Zoogeographisch betrachtet liegt Sachsen-Anhalt in der Westpalaearktis. Areal, Bestand und Dynamik sind bei Vogelarten großräumig zu sehen und mindestens im Rahmen Europas sowie auch darüber hinaus zu bewerten (TUCKER & HEATH 1994). Die Bestandsentwicklung von Brut- und Gastvögeln in Sachsen-Anhalt vollzieht sich eingebunden in großräumige Bestandsveränderungen.

Wesentliche Einflüsse auf die Vögel haben Entwässerung und Eutrophierung, Nutzungsintensivierung und Bebauung der Landschaft, anthropogene Störungen und Nutzungsregelungen, Fremdstoffwirkungen und Technisierung. Bei bestimmten Arten führen diese Einflüsse zu ungünstiger Bestandsentwicklung, Siedlungsdichteveränderungen, Lebensstätteneinbußen, bestandsbedrohten Populationen oder Arealeinbußen. Sie können letztendlich das teilweise oder völlige Verschwinden einer Art bewirken.

Die gegenwärtige Avifauna des Landes hat sich langfristig in enger Beziehung zur Entwicklung der Kulturlandschaft in Mitteleuropa herausgebildet. In steigendem Maße wirken jedoch anthropogene Einflüsse unmittelbar auf die Fauna ein und führen zu Faunenveränderungen. Die Ursachen für die Veränderungen der Areal- und Bestandssituation sind bei Vögeln in der Regel komplex, auch in Beziehung zu ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Faunentyp, und werden deshalb nicht bei den einzelnen Arten ausgewiesen. Sie wirken oft auf eine Artengruppe oder darüber hinaus auf umfassendere Vogelmenschen. Des weiteren reicht das Jahresverbreitungsgebiet der Zugvogelarten über das Areal und meist auch über die Westpalaearktis hinaus bis Afrika und Indien. Das hat gleichermaßen Bedeutung für Bestandsveränderungen und deren Ursachen wie für Schutzstrategien unter internationalen Gesichtspunkten.

In Sachsen-Anhalt wurden bisher mindestens 350 Vogelarten beobachtet. Von 210 Arten sind Brutvorkommen bekannt geworden. Etwa 40% der Brutvogelarten haben Eingang in die Rote Liste der Vögel des Landes Sachsen-Anhalt gefunden (DORNBUSCH 1992).

Nachfolgende Artenliste ersetzt keine Checkliste, deren Anliegen u.a. auch die Dokumentation belegter Vorkommen von Ausnahmerecheinungen ist. Der Schutz letzterer innerhalb von Sachsen-Anhalt ist je-

doch für die Populationsentwicklung dieser Arten kaum von Bedeutung. Deshalb wurden in die Artenliste neben den Brutvögeln nur regelmäßige Durchzügler und Wintergäste, Arten, die im Rahmen des internationalen Vogelschutzes besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, die beispielsweise als weltweit bedroht ausgewiesen sind (COLLAR et al. 1994) und Gastvögel (G), die als ehemalige Brutvögel oder ausnahmsweise als Vermehrungsgäste vorgekommen sind, aufgenommen. Alle übrigen als Gäste auftretenden Arten bleiben unberücksichtigt.

Die relative Häufigkeit wird in Anlehnung an NICOLAI (1993) angegeben. Als Häufigkeitsstufen wurden:

ss	1–25
s	26–250
v	251–2.500
h	2.501–25.000
g	>25.000

Brutpaare oder Gastvogelindividuen gewählt und sehr geringe Rasterfrequenzen besonders berücksichtigt.

Die Grundlage der Liste ist vielen Avifaunisten zu verdanken, deren Daten Eingang in Avifaunen und Zeitschriften gefunden haben. Einer ersten Gebietsavifauna von BORCHERT (1927) sind in neuerer Zeit mehrere Regionalfaunen gefolgt, die Aussagen für fast alle Kreise des Landes enthalten, für diese Übersicht jedoch nicht alle zitiert werden können.

Für gute Beratung, Quellenhinweise und Angaben zur Bestandssituation wird Dr. MAX DORNBUSCH, für Unterstützung bei der Manuskriptgestaltung PETRA DORNBUSCH und für die avifaunistischen Grundlagen allen Avifaunisten Sachsen-Anhalts herzlich gedankt.

### Zusätzliche Abkürzungen in der Tabelle

Bemerkungen (Bm):

EB Ehemaliger Brutvogel

BG Brutgast

Nachweis:

N NICOLAI 1993

BM BRIESEMEISTER et al.

## Literatur

- BALSCHUN, D. (1980): Rotfußfalkenbrut im Gebiet der Mansfelder Seen (Bezirk Halle). Falke 27, 18-21.
- BARTHEL, P.H. (1994): Bemerkenswerte Beobachtungen. Wegzug 1994. Limicola 8, 319-330.
- BARTHEL, P.H., Deutsche Seltenheitenkommission (1995): Seltene Vogelarten in Deutschland 1993. Limicola 9, 77-110.
- BORCHERT, W. (1927): Die Vogelwelt des Harzes, seines nordöstlichen Vorlandes und der Altmark. Abh. Ber. Mus. Nat.-Heim kd. Magdeburg 4, 566-582.
- BRIESEMEISTER, E., STEIN, H., SEELIG, K.J. (1987): Avifaunistische Übersicht über die Nonpasseriformes für das Gebiet des Ornithologischen Arbeitskreises "Mittelelbe - Börde". Teil 1. Magdeburg.
- BRIESEMEISTER, E., STEIN, H., SEELIG, K.J. (1988): Avifaunistische Übersicht über die Nonpasseriformes für das Gebiet des Ornithologischen Arbeitskreises "Mittelelbe - Börde". Teil 2. Magdeburg.
- COLLAR, N.J., CROSBY, M.J., STATTFIELD, A.J. (1994): Birds to Watch 2. The World List of Threatened Birds. BirdLife Conserv. Ser. 4. Cambridge.
- DORNBUSCH, G. (1995): Zur Bestandserfassung ausgewählter Vogelarten in Sachsen-Anhalt 1994. Apus 9(2/3), 99-104.
- DORNBUSCH, M. (1992): Rote Liste der Vögel des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 1, 13-15.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., BAUER, K.M., BEZZEL, E. (1971 u. 1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4 u. 5. Akad. Verl.Ges., Frankfurt/M.
- GNIELKA, R. (1983, 1984): Natur und Umwelt. Avifauna von Halle und Umgebung. Teil 1 u. 2. Halle/S.
- GNIELKA, R. (1989): Avifaunistischer Jahresbericht 1983 für den Bezirk Halle. Apus 7(3), 97-112.
- GNIELKA, R., ZAUMSEIL, J. (1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990-1995. Halle/Saale.
- GÜNTHER, E., HELLMANN, M., LYHS, H. (1978): Bruten der Kolbenente (*Netta rufina*) und der Schnatterente (*Anas strepera*) im südlichen Harzvorland. Orn. Jber. Mus. Heineanum 3, 63-65.
- GÜNTHER, E., HELLMANN, M. (1993): Birkenzeisig (*Carduelis flamma*) als Brutvogel auf dem Brocken. Orn. Jber. Mus. Heineanum 11, 109-110.
- HAENSEL, J., HANDTKE, K., KÖNIG, H., SCHNEIDER, R. (1964): Der Einfluß der Vernässungserscheinungen 1961 auf die Vogelwelt im Großen Bruch bei Oschersleben/Bode. Beitr. Vogelk. 9, 409-419.
- HAMPE, H. (1992): Brutnachweis der Schellente an der Mittelelbe bei Dessau. Apus 8(3), 128.
- HAMPE, H. (1997): Zwergschnäpper brütete in der Mosigkauer Heide. Apus 9(6), 292-293.
- HELLMANN, M., GÜNTHER, E., OHLENDORF, B. (1992): Zum Vorkommen der Ringdrossel (*Turdus torquatus*) im Hochharz. Orn. Jber. Mus. Heineanum 10, 107-116.
- HUYSKENS, P.R.G. (1986): Het Europese Rietganzeprobleem *Anser fabalis*. Oriolus 52(3/4), 105-256.
- KEIL, D. (1995): Der Bienenfresser, Brutvogel im Landkreis Hettstedt. Apus 9(1), 1-5.
- KLAUS, S. (1995): Haselhuhn, *Bonasa bonasia* (L.) im Südharz ausgewildert. Thür. Orn. Mitt. 45, 111.
- KOLBE, H. (1970): Limikolendurchzug im Mennewitzer Teichgebiet. Apus 2(3), 115-130.
- KUMMER, J., MÜLLER, M., STEIN, H. (1973): Zur Avifauna des Schollener Sees und seiner Umgebung. Naturk. Jber. Mus. Heineanum 8, 31-77.
- LIEDEL, K. (1970): Das Vorkommen der Wassertreter in den Bezirken Halle und Magdeburg. Apus 2(2), 54-65.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Fischer, Jena, Stuttgart.
- NICOLAI, B., BRIESEMEISTER, E., STEIN, H., SEELIG, K.J. (1982): Avifaunistische Übersicht über die Passeriformes für das Gebiet des Ornithologischen Arbeitskreises "Mittelelbe - Börde". Magdeburg.
- PRIGGE, R. (1965): Zwergseeschwalben, *Sterna albifrons*, brüteten an der Mittelelbe. Beitr. Vogelk. 11, 198-199.
- RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands. Kartierung um 1985. Schriften. DDA 12. Bonn.
- ROCHLITZER, R. (1993): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen.
- SCHÖNFELD, M. (1992): Zur Situation des Sprossers im mittleren und südlichen Sachsen-Anhalt. Apus 8(1), 20-21.
- SCHWARZE, D. (1995): Weißkopf-Ruderente bei Roßlau. Apus 9(1), 59-60.
- STEIN, H. (1992): Nachweis eines Seidensängers in Sachsen-Anhalt. Apus 8(1), 21-22.
- STUBBE, M., WEBER, M., HOFMANN, T., HERMANN, S. (1996): Der Zwergadler *Hieraaetus pennatus* als neuer Brutvogel in Deutschland. Limicola 10, 171-177.
- TODTE, I. (1995): Zum Vorkommen der Bartmeise in Sachsen-Anhalt. Apus 9(2/3), 74-82.
- TODTE, I., BOUDA, K.H. (1996): Beobachtungen an der ersten Brut des Purpurreihers *Ardea purpurea* in Sachsen-Anhalt. Limicola 10, 192-196.

WADEWITZ, M. (1992): Wiederbesiedlung des nord-östlichen Harzvorlandes (Sachsen-Anhalt) durch den Uhu (*Bubo bubo*). Orn. Jber. Mus. Heineanum 10, 3-19.

ZANG, H., KUNZE, P. (1996): Die Brutvorkommen des Mittelsägers *Mergus serrator* an der Oker im nördlichen Harzvorland (Niedersachsen). Orn. Jber. Mus. Heineanum 14, 1-9.

**Anschrift des Verfassers**

Gunthard Dornbusch  
Staatliche Vogelschutzwarte Steckby  
Zerbster Str. 7  
D - 39264 Steckby

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Accipiter gentilis</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,WA-A2 BO,VO		N	Habicht
<i>Accipiter nisus</i> (L., 1758)	s	☉		3	§,BK,WA-A2 BO,VO		N	Sperber
<i>Acrocephalus arundinaceus</i> (L., 1758)	v	☉☉	as	3	§,BK,BO,VO		N	Drosselrohrsänger
<i>Acrocephalus paludicola</i> (VIEILLOT, 1817)	ss	0		0	§,BK,BO,VO	G,EB	BORCHERT 1927	Seggenrohrsänger
<i>Acrocephalus palustris</i> (BECHSTEIN, 1798)	h	0			§,BK,BO,VO		N	Sumpfrohrsänger
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i> (L., 1758)	v	☉☉	as	3	§,BK,BO,VO		N	Schilfrohrsänger
<i>Acrocephalus scirpaceus</i> (HERMANN, 1804)	h	☉			§,BK,BO,VO		N	Teichrohrsänger
<i>Actitis hypoleucos</i> (L., 1758)	s	☉	as	3	§,BK,BO,VO		N	Flußuferläufer
<i>Aegithalos caudatus</i> (L., 1758)	h	0			§,BK,VO		N	Schwanzmeise
<i>Aegolius funereus</i> (L., 1758)	s	0	as,t	P	§,BK,WA-A2 VO		N	Rauhfußkauz
<i>Aix galericulata</i> (L., 1758)	ss	☐			BK,BO,VO		BM 1987	Mandarinente
<i>Alauda arvensis</i> L., 1758	g	☉	t		§,BK,VO		N	Feldlerche
<i>Alcedo atthis</i> (L., 1758)	s	☉	as	3	§,BK,VO		N	Eisvogel
<i>Alopochen aegyptiacus</i> (L., 1766)	ss	☐			BK,WA-C(3) BO,VO	G,BG	GNIELKA et al. 1997	Nilgans
<i>Anas acuta</i> L., 1758	ss	☉	as		BK,WA-C(3) BO,VO		N	Spießente
<i>Anas clypeata</i> L., 1758	s	0	as		BK,WA-C(3) BO,VO		N	Löffelente
<i>Anas crecca</i> L., 1758	s	0			BK,WA-C(3) BO,VO		N	Krickente
<i>Anas penelope</i> L., 1758	v	0			BK,WA-C(3) BO,VO	G	BM 1987	Pfeifente
<i>Anas platyrhynchos</i> L., 1758	g	0			BK,BO,VO		N	Stockente
<i>Anas querquedula</i> L., 1758	s	☉	as		§,BK,BO WA-A(3),VO	V	N	Knäkente
<i>Anas strepera</i> L., 1758	ss	0	as	P	BK,BO,VO		N	Schnatterente
<i>Anser albifrons</i> (SCOPOLI, 1769)	h	☐	as,t		BK,BO,VO	G	BM 1987	Blässgans
<i>Anser anser</i> (L., 1758)	v	☐	as		BK,BO,VO	A	N	Graugans
<i>Anser brachyrhynchus</i> BAILLON, 1833	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Kurzschnabelgans

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Anser erythropus</i> (L., 1758)	ss	∞			BK,BO,VO	G	ROCHLITZER 1993	Zwerggans
<i>Anser fabalis</i> (LATHAM, 1787)	g	↗	as,t		BK,BO,VO	G	HUYSKENS 1986	Saatgans
<i>Anthus campestris</i> (L., 1758)	v	∞	t	3	§,BK,VO		N	Brachpieper
<i>Anthus cervinus</i> (PALLAS, 1811)	s	0			§,BK,VO	G	ROCHLITZER 1993	Rotkehlpieper
<i>Anthus pratensis</i> (L., 1758)	h	0	t		§,BK,VO		N	Wiesenpieper
<i>Anthus spinoletta</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,VO	G	N	Bergpieper
<i>Anthus trivialis</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,VO		N	Baumpieper
<i>Apus apus</i> (L., 1758)	h	0	as,l		§,BK,VO		N	Mauersegler
<i>Aquila chrysaetos</i> (L., 1758)	ss	0		0	§,BK,WA-A2 BO,VO	G,EB	BM 1987	Steinadler
<i>Aquila clanga</i> PALLAS, 1811	ss	0			§,BK,WA-A2 BO,VO	G	BORCHERT 1927	Schelladler
<i>Aquila pomarina</i> C.L. BREHM, 1831	ss	0	a,as	1	§,BK,WA-A2 BO,VO	A	N	Schreiadler
<i>Ardea cinerea</i> L., 1758	v	↗	a,as		BK,VO		N	Graureiher
<i>Ardea purpurea</i> L., 1766	ss	0	as		§,BK,BO,VO	G,BG	TODTE et al. 1996	Purpurreiher
<i>Arenaria interpres</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	ROCHLITZER 1993	Steinwälzer
<i>Asio flammeus</i> (PONTOPPIDAN, 1763)	ss	∞	as	2	§,BK,WA-A2 VO		N	Sumpfohreule
<i>Asio otus</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,WA-A2 VO		N	Waldohreule
<i>Athene noctua</i> (SCOPOLI, 1769)	ss	∞∞	a,as t,l	1	§,BK,WA-A2 VO		N	Steinkauz
<i>Aythya ferina</i> (L., 1758)	v	∞			BK,BO,VO		N	Tafelente
<i>Aythya fuligula</i> (L., 1758)	s	0			BK,BO,VO		N	Reiherente
<i>Aythya marila</i> (L., 1761)	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Bergente
<i>Aythya nyroca</i> (GÜLDENSTÄDT, 1769)	ss	0	as	0	§,BK,BO,VO WA-A(3)		N	Moorente
<i>Bombycilla garrulus</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Seidenschwanz
<i>Botaurus stellaris</i> (L., 1758)	s	∞	as	2	§,BK,BO,VO		N	Rohrdommel
<i>Branta bernicla</i> (L., 1758)	ss	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Ringelgans
<i>Branta canadensis</i> (L., 1758)	s	↗			BK,BO,VO	G	BM 1987	Kanadagans
<i>Branta leucopsis</i> (BECHSTEIN, 1803)	s	↗			BK,BO,VO	G	BM 1987	Weißwangengans
<i>Branta ruficollis</i> (PALLAS, 1769)	ss	0			§,BK,WA-A2 BO,VO	G	BM 1987	Rothalsgans
<i>Bubo bubo</i> (L., 1758)	ss	↗	a,as	1	§,BK,WA-A2 VO		WADEWITZ 1992	Uhu
<i>Bucephala clangula</i> (L., 1758)	v	0	l		BK,BO,VO	G,BG	HAMPE 1992	Schellente
<i>Burhinus oedichnemus</i> (L., 1758)	ss	0		0	§,BK,BO,VO	G,EB	N	Triel
<i>Buteo buteo</i> (L., 1758)	h	0			§,BK,WA-A2 BO,VO		N	Mäusebussard
<i>Buteo lagopus</i> (PONTOPPIDAN, 1763)	v	0	as		§,BK,WA-A2 BO,VO	G	BM 1987	Rauhfußbussard
<i>Calcarius lapponicus</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Spornammer

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Calidris alba</i> (PALLAS, 1764)	ss	0			§,BK,BO,VO	G	ROCHLITZER 1993	Sanderling
<i>Calidris alpina</i> (L., 1758)	v	0	as		§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Alpenstrandläufer
<i>Calidris canutus</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Knutt
<i>Calidris ferruginea</i> (PONTOPPIDAN, 1763)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Sichelstrandläufer
<i>Calidris minuta</i> (LEISLER, 1812)	v	0	as		§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Zwergstrandläufer
<i>Calidris temminckii</i> (LEISLER, 1812)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Temminckstrandläufer
<i>Caprimulgus europaeus</i> L., 1758	v	∞∞	as	2	§,BK,VO	N		Ziegenmelker
<i>Carduelis cannabina</i> (L., 1758)	g	∞			§,BK,VO	N		Bluthänfling
<i>Carduelis carduelis</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,VO	N		Stieglitz
<i>Carduelis chloris</i> (L., 1758)	g	∞			§,BK,VO	N		Grünfink
<i>Carduelis flammea</i> (L., 1758)	ss	↗			§,BK,VO		GÜNTHER et al. 1993	Birkenzeisig
<i>Carduelis flavirostris</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Berghänfling
<i>Carduelis spinus</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,VO	N		Erlenzeisig
<i>Carpodacus erythrinus</i> (PALLAS, 1770)	ss	↗			§,BK,VO	N		Karmingimpel
<i>Certhia brachydactyla</i> C.L. BREHM, 1820	h	0			§,BK,VO	N		Gartenbaumläufer
<i>Certhia familiaris</i> L., 1758	h	0			§,BK,VO	N		Waldbaumläufer
<i>Cettia cetti</i> (TEMMINCK, 1820)	ss	0	as		§,BK,BO,VO	G,BG	STEIN 1992	Seidensänger
<i>Charadrius dubius</i> SCOPOLI, 1786	v	∞			§,BK,BO,VO	N		Flußregenpfeifer
<i>Charadrius hiaticula</i> L., 1758	s	0	as	P	§,BK,BO,VO	G,BG	ROCHLITZER 1993	Sandregenpfeifer
<i>Charadrius morinellus</i> L., 1758	ss	0			§,BK,BO,VO	G	ROCHLITZER 1993	Mornellregenpfeifer
<i>Chlidonias niger</i> (L., 1758)	s	∞∞	a,as,l	1	§,BK,BO,VO	V	N	Trauerseeschwalbe
<i>Ciconia ciconia</i> (L., 1758)	v	↗	a,as t,l	3	§,BK,BO,VO	V	N	Weißstorch
<i>Ciconia nigra</i> (L., 1758)	ss	↗	a,as	1	§,BK,WA-A2 BO,VO		DORNBUSCH 1995	Schwarzstorch
<i>Cinclus cinclus</i> (L., 1758)	s	0	as	3	§,BK,VO	N		Wasseramsel
<i>Circaetus gallicus</i> (J.F. GMELIN, 1788)	ss	0			§,BK,WA-A2 BO,VO	G	BM 1987	Schlangenadler
<i>Circus aeruginosus</i> (L., 1758)	v	∞	as		§,BK,WA-A2 BO,VO	V	N	Rohrweihe
<i>Circus cyaneus</i> (L., 1766)	ss	∞∞	a,as	1	§,BK,WA-A2 BO,VO		N	Kornweihe
<i>Circus macrourus</i> (S.G. GMELIN, 1771)	ss	0			§,BK,WA-A2 BO,VO	G,BG	GLUTZ et al. 1971	Steppenweihe
<i>Circus pygargus</i> (L., 1758)	ss	∞∞	a,as	1	§,BK,WA-A2 BO,VO		N	Wiesenweihe
<i>Clangula hyemalis</i> (L., 1758)	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Eisente
<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (L., 1758)	h	0			§,BK,VO	N		Kernbeißer
<i>Columba livia f. domestica</i> J.F. GMELIN, 1789	h	0			VO	N		Straßentaube



Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Columba oenas</i> L., 1758	v	↗			BK,VO	N		Hohltaube
<i>Columba palumbus</i> L., 1758	g	↗			VO	N		Ringeltaube
<i>Coracias garrulus</i> L., 1758	ss	↗↗	as	1	§,BK,BO,VO	N		Blauracke
<i>Corvus corax</i> L., 1758	v	↗			BK,VO	N		Kolkrabe
<i>Corvus corone cornix</i> L., 1758	h	0			§,VO	A	N	Nebelkrähe
<i>Corvus corone corone</i> L., 1758	h	0			§,VO	A	N	Rabenkrähe
<i>Corvus frugilegus</i> L., 1758	v	↗	a,as	3	§,VO	N		Saatkrähe
<i>Corvus monedula</i> L., 1758	v	↗	a,l	3	§,VO	N		Dohle
<i>Coturnix coturnix</i> (L., 1758)	v	↗↗	as,t	3	BK,BO,VO	N		Wachtel
<i>Crex crex</i> (L., 1758)	s	↗↗	a,as,t	1	§,BK,VO	N		Wachtelkönig
<i>Cuculus canorus</i> L., 1758	h	0			§,BK,VO	N		Kuckuck
<i>Cygnus bewickii</i> YARRELL, 1830	v	↗	as		BK,BO,VO	G	BM 1987	Zwergschwan
<i>Cygnus cygnus</i> (L., 1758)	v	↗	as		§,BK,BO,VO	G	BRIESE- MEISTER et al. 1987	Singschwan
<i>Cygnus olor</i> (J.F. GMELIN, 1789)	v	0			BK,BO,VO	N		Höckerschwan
<i>Delichon urbica</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,VO	N		Mehlschwalbe
<i>Dendrocopos major</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,VO	N		Buntspecht
<i>Dendrocopos medius</i> (L., 1758)	v	0	as	3	§,BK,VO	N		Mittelspecht
<i>Dendrocopos minor</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,VO	N		Kleinspecht
<i>Dryocopus martius</i> (L., 1758)	v	0			§,BK,VO	N		Schwarzspecht
<i>Emberiza citrinella</i> L., 1758	g	↗			§,BK,VO	N		Goldammer
<i>Emberiza hortulana</i> L., 1758	v	↗↗	as,t	2	§,BK,VO	V	N	Ortolan
<i>Emberiza schoeniclus</i> (L., 1758)	h	0			§,BK,VO	N		Rohrhammer
<i>Eremophila alpestris</i> (L., 1758)	v	0	as		§,BK,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Ohrenlerche
<i>Erithacus rubecula</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Rotkehlchen
<i>Falco columbarius</i> L., 1758	s	0	as		§,BK,WA-A2 BO,VO	G	BM 1987	Merlin
<i>Falco peregrinus</i> TUNSTALL, 1771	ss	↗	a,as,l	1	§,BK,WA-A1 BO,VO	N		Wanderfalke
<i>Falco subbuteo</i> L., 1758	s	↗	as	3	§,BK,WA-A2 BO,VO	N		Baumfalke
<i>Falco tinnunculus</i> L., 1758	v	↗			§,BK,WA-A2 BO,VO	N		Turmfalke
<i>Falco vespertinus</i> L., 1766	ss	0	as	1	§,BK,WA-A2 BO,VO	G,BG	BALSCHUN 1980	Rotfußfalke
<i>Ficedula albicollis</i> (TEMMINCK, 1815)	ss	0			§,BK,BO,VO	G,BG	GNIELKA 1983	Halsband- schnäpper
<i>Ficedula hypoleuca</i> (PALLAS, 1764)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Trauerschnäpper
<i>Ficedula parva</i> (BECHSTEIN, 1794)	ss	0			§,BK,BO,VO		GNIELKA et al. 1997	Zwergschnäpper
<i>Fringilla coelebs</i> L., 1758	g	0			§,BK,VO	N		Buchfink
<i>Fringilla montifringilla</i> L., 1758	h	0			§,BK,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Bergfink
<i>Fulica atra</i> L., 1758	h	↗			BK,VO	N		Bläßhuhn
<i>Galerida cristata</i> (L., 1758)	v	↗↗			§,BK,VO	N		Haubenlerche
<i>Gallinago gallinago</i> (L., 1758)	v	↗	a,as,t	3	§,BK,BO,VO	N		Bekassine
<i>Gallinago media</i> (LATHAM, 1787)	ss	0		0	§,BK,BO,VO	G,EB	ROCHLITZER 1993	Doppelschnepfe
<i>Gallinula chloropus</i> (L., 1758)	v	↗			§,BK,VO	N		Teichhuhn

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Garrulus glandarius</i> (L., 1758)	h	0			§,VO		N	Eichelhäher
<i>Gavia arctica</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1987	Prachtaucher
<i>Gavia stellata</i> (PONTOPPIDAN, 1763)	ss	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1987	Sternaucher
<i>Glaucidium passerinum</i> (L., 1758)	ss	↗	a,as		§,BK,WA-A2 VO		BARTHEL et al. 1995	Sperlingskauz
<i>Grus grus</i> (L., 1758)	s	↗	a,as	1	§,BK,WA-A2 BO,VO	A	N	Kranich
<i>Haematopus ostralegus</i> L., 1758	ss	↗	as	P	§,BK,VO		N	Austernfischer
<i>Haliaeetus albicilla</i> (L., 1758)	ss	↗	a,as	1	§,BK,WA-A1 BO,VO	A	DORNBUSCH 1995	Seeadler
<i>Hieraaetus pennatus</i> (J.F. GMELIN, 1788)	ss	↗	a,as		§,BK,WA-A2 BO,VO	G,BG	STUBBE et al. 1996	Zwergadler
<i>Himantopus himantopus</i> (L., 1758)	ss	0	as	I	§,BK,BO,VO	G,BG	N	Stelzenläufer
<i>Hippolais icterina</i> (VIEILLOT, 1817)	g	↗			§,BK,BO,VO		N	Gelbspötter
<i>Hirundo rustica</i> L., 1758	g	↗			§,BK,VO		N	Rauchschwalbe
<i>Ixobrychus minutus</i> (L., 1766)	ss	↗↗	as	1	§,BK,BO,VO		N	Zwergdommel
<i>Jynx torquilla</i> L., 1758	v	↗↗		3	§,BK,VO		N	Wendehals
<i>Lanius collurio</i> L., 1758	h	↗			§,BK,VO		N	Neuntöter
<i>Lanius excubitor</i> L., 1758	s	↗↗	as	2	§,BK,VO		N	Raubwürger
<i>Lanius minor</i> J.F. GMELIN, 1788	A			0	§,BK,VO	EB	N	Schwarzstirnwürger
<i>Lanius senator</i> L., 1758	ss	↗	as	I	§,BK,VO		N	Rotkopfwürger
<i>Larus argentatus</i> PONTOPPIDAN, 1763	ss	↗			VO		GNIELKA 1989	Silbermöwe
<i>Larus canus</i> L., 1758	v	↗	as		BK,VO		N	Sturmmöwe
<i>Larus fuscus</i> L., 1758	s	0			VO	G	BM 1988	Heringsmöwe
<i>Larus marinus</i> L., 1758	ss	0			VO	G	BM 1988	Mantelmöwe
<i>Larus melanocephalus</i> TEMMINCK, 1820	ss	0	s	P	BK,BO,VO		GNIELKA et al. 1997	Schwarzkopfmöwe
<i>Larus michahellis</i> J.F. NAUMANN, 1840	ss	↗			VO		GNIELKA et al. 1997	Mittelmeer- Weißkopfmöwe
<i>Larus minutus</i> PALLAS, 1776	s	0	s		BK,VO	G,BG	KUMMER et al. 1973	Zwergmöwe
<i>Larus ridibundus</i> L., 1766	h	↗	as		BK,VO		N	Lachmöwe
<i>Limicola falcinellus</i> (PONTOPPIDAN, 1763)	ss	0			§,BK,BO,VO	G	ROCHLITZER 1993	Sumpfläufer
<i>Limosa lapponica</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Pfuhschnepfe
<i>Limosa limosa</i> (L., 1758)	ss	↗	a,as,t	1	§,BK,BO,VO		N	Uferschnepfe
<i>Locustella fluviatilis</i> (WOLF, 1810)	s	↗	as	3	§,BK,BO,VO		N	Schlagschwirl
<i>Locustella luscinioides</i> (SAVI, 1824)	s	0	as	P	§,BK,BO,VO		N	Rohrschwirl
<i>Locustella naevia</i> (BODDAERT, 1783)	h	0			§,BK,BO,VO		N	Feldschwirl
<i>Loxia curvirostra</i> L., 1758	v	0			§,BK,VO		N	Fichtenkreuz- schnabel
<i>Lullula arborea</i> (L., 1758)	v	↗	as,t		§,BK,VO	V	N3	Heidelerche
<i>Luscinia luscinia</i> (L., 1758)	ss	0		0	§,BK,BO,VO	G,EB	SCHÖNFELD 1992	Sprosser
<i>Luscinia megarhynchos</i> C.L. BREHM, 1831	h	0			§,BK,BO,VO	V	N	Nachtigall

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Luscinia svecica cyaneola</i> (MEISNER, 1804)	ss	0	as	2	§,BK,BO,VO		N	Weißstern- Blaukehlchen
<i>Luscinia svecica svecica</i> (L., 1758)	ss	0		2	§,BK,BO,VO	G	ROCHLITZER 1993	Rotstern- Blaukehlchen
<i>Lymnocyptes minimus</i> (BRÜNNICH, 1764)	s	0	as		§,BK,BO,VO	G	KOLBE 1970	Zwergschnepfe
<i>Lyrurus tetrix</i> (L., 1758)	ss	∞	a,as	1	BK,VO		N	Birkhuhn
<i>Melanitta fusca</i> (L., 1758)	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Samtente
<i>Melanitta nigra</i> (L., 1758)	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Trauerente
<i>Mergus albellus</i> L., 1758	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Zwergsäger
<i>Mergus merganser</i> L., 1758	v	∞	as,l	1	BK,BO,VO	G,BG	ROCHLITZER 1993	Gänsesäger
<i>Mergus serrator</i> L., 1758	ss	0	as		BK,BO,VO		ZANG et al. 1996	Mittelsäger
<i>Merops apiaster</i> L., 1758	ss	∞	as	1	§,BK,BO,VO		KEIL 1995	Bienenfresser
<i>Miliaria calandra</i> (L., 1758)	v	∞∞	as,t	3	§,BK,VO		N	Grauwammer
<i>Milvus migrans</i> (BODDAERT, 1783)	v	∞	as	3	§,BK,WA-A2 BO,VO	V	N	Schwarzmilan
<i>Milvus milvus</i> (L., 1758)	v	0	a,as	3	§,BK,WA-A2 BO,VO	W	N	Rotmilan
<i>Motacilla alba</i> L., 1758	h	∞			§,BK,VO		N	Bachstelze
<i>Motacilla cinerea</i> TUNSTALL, 1771	v	0	as		§,BK,VO		N	Gebirgsstelze
<i>Motacilla flava</i> L., 1758	h	∞	t		§,BK,VO		N	Schafstelze
<i>Muscicapa striata</i> (PALLAS, 1764)	h	∞			§,BK,BO,VO		N	Grauschnäpper
<i>Netta rufina</i> (PALLAS, 1773)	ss	∞	as	P	BK,BO,VO		GÜNTHER et al. 1978	Kolbenente
<i>Nucifraga caryocatactes</i> (L., 1758)	s	0	as	P	§,BK,VO		N	Tannenhäher
<i>Numenius arquata</i> (L., 1758)	s	∞	a,as,t	2	§,BK,BO,VO		N	Großer Brachvogel
<i>Numenius phaeopus</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Regenbrachvogel
<i>Nycticorax nycticorax</i> (L., 1758)	ss	0	as		§,BK,VO	G,BG	HAENSEL et al. 1964	Nachtreiher
<i>Oenanthe oenanthe</i> (L., 1758)	h	∞	t,l		§,BK,BO,VO		N	Steinschmätzer
<i>Oriolus oriolus</i> (L., 1758)	h	∞			§,BK,VO		N3	Pirol
<i>Otis tarda</i> L., 1758	ss	∞∞	a,as t,m	1	§,BK,WA-A2 BO,VO	V,A	N	Großtrappe
<i>Oxyura jamaicensis</i> (J.F. GMELIN, 1789)	ss	∞			BK,BO,VO	G	BARTHEL 1994	Schwarzkopf- Ruderente
<i>Oxyura leucocephala</i> (SCOPOLI, 1769)	ss	0			§,BK,WA-A2 BO,VO	G	SCHWARZE 1995	Weißkopf- Ruderente
<i>Pandion haliaetus</i> (L., 1758)	ss	∞	a,as,l	1	§,BK,WA-A2 BO,VO		DORNBUSCH 1995	Fischadler
<i>Panurus biarmicus</i> (L., 1758)	ss	∞	as	P	§,BK,BO,VO		TODTE 1995	Bartmeise
<i>Parus ater</i> L., 1758	g	0			§,BK,VO		N	Tannenmeise
<i>Parus caeruleus</i> L., 1758	g	0			§,BK,VO		N	Blaumeise
<i>Parus cristatus</i> L., 1758	h	∞			§,BK,VO		N	Haubenmeise
<i>Parus major</i> L., 1758	g	0			§,BK,VO		N	Kohlmeise
<i>Parus montanus</i> CONRAD, 1827	h	∞			§,BK,VO		N	Weidenmeise
<i>Parus palustris</i> L., 1758	h	∞			§,BK,VO		N	Sumpfmehse
<i>Passer domesticus</i> (L., 1758)	g	∞			§,VO		N	Haussperling

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Passer montanus</i> (L., 1758)	g	∞∞			§,BK,VO	N		Feldsperling
<i>Perdix perdix</i> (L., 1758)	v	∞∞	as,t	3	BK,VO	N		Rebhuhn
<i>Pernis apivorus</i> (L., 1758)	v	∞	as	3	§,BK,WA-A2 BO,VO	N		Wespenbussard
<i>Phalacrocorax carbo</i> (L., 1758)	s	♂	a,as		§,BK,VO	N		Kormoran
<i>Phalaropus lobatus</i> (L., 1758)	ss	0			§,BK,BO,VO	G	LIEDEL 1970	Odinshühnchen
<i>Phasianus colchicus</i> L., 1758	h	0			BK,VO	N		Fasan
<i>Philomachus pugnax</i> (L., 1758)	ss	0	as	I	§,BK,BO,VO	N		Kampfläufer
<i>Phoenicurus ochruros</i> (S.G. GMELIN, 1774)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Hausrotschwanz
<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (L., 1758)	h	∞∞			§,BK,BO,VO	N		Gartenrotschwanz
<i>Phylloscopus collybita</i> (VIEILLOT, 1817)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Zilpzalp
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (BECHSTEIN, 1793)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Waldlaubsänger
<i>Phylloscopus trochiloides</i> (SUNDEVALL, 1837)	ss	0			§,BK,BO,VO	G	BARTHEL et al. 1995	Grünlaubsänger
<i>Phylloscopus trochilus</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Fitis
<i>Pica pica</i> (L., 1758)	h	0			§,VO	N		Elster
<i>Picus canus</i> J.F. GMELIN, 1788	v	∞			§,BK,VO	A	N	Grauspecht
<i>Picus viridis</i> L., 1758	v	∞∞			§,BK,VO	N		Grünspecht
<i>Plectrophenax nivalis</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Schneeammer
<i>Pluvialis apricaria</i> (L., 1758)	v	0	as		§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Goldregenpfeifer
<i>Pluvialis squatarola</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1988	Kiebitzregenpfeifer
<i>Podiceps auritus</i> (L., 1758)	s	0			§,BK,BO,VO	G	BM 1987	Ohrentaucher
<i>Podiceps cristatus</i> (L., 1758)	v	0			BK,VO	N		Haubentaucher
<i>Podiceps grisegena</i> (BODDAERT, 1783)	s	0	as	P	§,BK,BO,VO	N		Rothalstaucher
<i>Podiceps nigricollis</i> C.L. BREHM, 1831	ss	∞	as	P	§,BK,VO	N		Schwarzhalstaucher
<i>Porzana parva</i> (SCOPOLI, 1769)	ss	∞	as	2	§,BK,BO,VO	N		Kleines Sumpfhuhn
<i>Porzana porzana</i> (L., 1766)	s	∞	as	2	§,BK,BO,VO	N		Tüpfelsumpfhuhn
<i>Porzana pusilla</i> (PALLAS, 1776)	ss	0	as	I	§,BK,BO,VO	G,BG	GLUTZ et al. 1973	Zwergsumpfhuhn
<i>Prunella modularis</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,VO	N		Heckenbraunelle
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (L., 1758)	h	∞			§,BK,VO	N		Gimpel
<i>Rallus aquaticus</i> L., 1758	v	0	as		§,BK,VO	N		Wasserralle
<i>Regulus ignicapillus</i> (TEMMINCK, 1820)	h	0			§,BK,BO,VO	N		Sommer-Goldhähnchen
<i>Regulus regulus</i> (L., 1758)	g	0			§,BK,BO,VO	N		Winter-Goldhähnchen
<i>Remiz pendulinus</i> (L., 1758)	v	♂			§,BK,VO	V	N	Beutelmeise
<i>Riparia riparia</i> (L., 1758)	h	∞	a,as,l	3	§,BK,VO	N		Uferschwalbe
<i>Saxicola rubetra</i> (L., 1758)	v	∞∞	t		§,BK,BO,VO	N		Braunkehlchen
<i>Saxicola torquata</i> (L., 1766)	s	♂	as	P	§,BK,BO,VO	N		Schwarzkehlchen
<i>Scolopax rusticola</i> L., 1758	v	0			BK,BO,VO	N		Waldschnepfe
<i>Serinus serinus</i> (L., 1766)	h	∞			§,BK,VO	N		Girlitz
<i>Sitta europaea</i> L., 1758	g	0			§,BK,VO	N		Kleiber

Art	BS	BE	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Somateria mollissima</i> (L., 1758)	s	0			BK,BO,VO	G	BM 1987	Eiderente
<i>Sterna albifrons</i> PALLAS, 1764	s	0		0	§.BK,BO,VO	G,EB	PRIGGE 1965	Zwergseeschwalbe
<i>Sterna hirundo</i> L., 1758	ss	0	as	3	§.BK,BO,VO		N	Fluß-Seeschwalbe
<i>Streptopelia decaocto</i> (FRIVALDSZKY, 1838)	h	0			BK,VO		N	Türkentaube
<i>Streptopelia turtur</i> (L., 1758)	h	∞			§.BK WA-A(3),VO		N	Turteltaube
<i>Strix aluco</i> L., 1758	h	0			§.BK,WA-A2 VO		N	Waldkauz
<i>Sturnus vulgaris</i> L., 1758	g	∞			§,VO		N	Star
<i>Sylvia atricapilla</i> (L., 1758)	g	∞			§.BK,BO,VO		N	Mönchs- grasmücke
<i>Sylvia borin</i> (BODDAERT, 1783)	g	0			§.BK,BO,VO		N	Gartengrasmücke
<i>Sylvia communis</i> LATHAM, 1787	g	∞∞			§.BK,BO,VO		N	Dorngrasmücke
<i>Sylvia curruca</i> (L., 1758)	g	0			§.BK,BO,VO		N	Zaungrasmücke
<i>Sylvia nisoria</i> (BECHSTEIN, 1795)	v	∞	as	3	§.BK,BO,VO	A	N	Sperbergrasmücke
<i>Tachybaptus ruficollis</i> (PALLAS, 1764)	v	∞			§.BK,VO		N	Zwergtaucher
<i>Tadorna tadorna</i> (L., 1758)	s	∞	as	P	BK,BO,VO		N	Brandgans
<i>Tetrao urogallus</i> L., 1758	ss	∞	a,as m	1	BK,VO		N	Auerhuhn
<i>Tetrastes bonasia</i> (L., 1758)	ss	0	a,as m	0	BK,VO		KLAUS 1995	Haselhuhn
<i>Tetrax tetrax</i> (L., 1758)	A			0	§.BK,WA-A2 VO	EB	BORCHERT 1927	Zwergtrappe
<i>Tringa erythropus</i> (PALLAS, 1764)	v	0	as		§.BK,BO,VO	G	BM 1988	Dunkler Wasser- läufer
<i>Tringa glareola</i> L., 1758	v	0	as		§.BK,BO,VO	G	BM 1988	Bruchwasserläufer
<i>Tringa nebularia</i> (GUNNERUS, 1767)	v	0	as		§.BK,BO,VO	G	BM 1988	Grünschenkel
<i>Tringa ochropus</i> L., 1758	s	0	as	3	§.BK,BO,VO		N	Waldwasserläufer
<i>Tringa totanus</i> (L., 1758)	ss	∞	a,as,t	1	§.BK,BO,VO		N	Rotschenkel
<i>Troglodytes troglodytes</i> (L., 1758)	g	0			§.BK,VO		N	Zaunkönig
<i>Turdus iliacus</i> L., 1766	h	0			§.BK,BO,VO	G	NICOLAI et al. 1982	Rotdrossel
<i>Turdus merula</i> L., 1758	g	∞			§.BK,BO,VO		N	Amsel
<i>Turdus philomelos</i> C.L. BREHM, 1831	g	0			§.BK,BO,VO		N	Singdrossel
<i>Turdus pilaris</i> L., 1758	v	0			§.BK,BO,VO		N	Wacholderdrossel
<i>Turdus torquatus</i> L., 1758	ss	∞	as	P	§.BK,BO,VO		HELLMANN et al. 1992	Ringdrossel
<i>Turdus viscivorus</i> L., 1758	h	0			§.BK,BO,VO		N	Misteldrossel
<i>Tyto alba</i> (SCOPOLI, 1769)	v	∞	a,l	3	§.BK,WA-A2, VO		N	Schleiereule
<i>Upupa epops</i> L., 1758	s	∞∞	a,as,l	1	§.BK,VO	V	N	Wiedehopf
<i>Vanellus vanellus</i> (L., 1758)	h	∞∞	a,as,t		§.BK,BO,VO		N	Kiebitz

### Hinweise auf deutsche Namen

- Adler → *Aquila, Circaetus, Haliaeetus, Hieraaetus, Pandion*  
 Ammer → *Calcarius, Emberiza, Miliaria, Plectrophenax*  
 Amsel → *Turdus merula*  
 Auerhuhn → *Tetrao*  
 Austernfischer → *Haematopus*  
 Bachstelze → *Motacilla alba*  
 Baumläufer → *Certhia*  
 Bekassine → *Gallinago gallinago*  
 Bienenfresser → *Merops*  
 Birkhuhn → *Lyrurus*  
 Blaukehlchen → *Luscinia*  
 Blausracke → *Coracias*  
 Brachvogel → *Numenius*  
 Braunkehlchen → *Saxicola rubetra*  
 Bussard → *Buteo, Pernis*  
 Dohle → *Corvus monedula*  
 Doppelschnepfe → *Gallinago media*  
 Drossel → *Turdus*  
 Eichelhäher → *Garrulus*  
 Eisvogel → *Alcedo*  
 Elster → *Pica*  
 Ente → *Aix, Anas, Aythya, Bucephala, Clan-gula, Melanitta, Netta, Oxyura, Somateria*  
 Falke → *Falco*  
 Fasan → *Phasianus*  
 Fink → *Fringilla, Carduelis*  
 Gans → *Alopochen, Anser, Branta, Tadorna*  
 Gebirgsstelze → *Motacilla cinerea*  
 Gelbspötter → *Hippolais*  
 Gimpel → *Pyrrhula*  
 Girlitz → *Serinus*  
 Goldhähnchen → *Regulus*  
 Grasmücke → *Sylvia*  
 Großtrappe → *Otis*  
 Grünshenkel → *Tringa nebularia*  
 Habicht → *Accipiter gentilis*  
 Hänfling → *Carduelis*  
 Haselhuhn → *Tetrastes*  
 Heckenbraunelle → *Prunella*  
 Kampfläufer → *Philomachus*  
 Karmingimpel → *Carpodacus*  
 Kautz → *Aegolius, Athene, Glaucidium*  
 Kernbeißer → *Coccothraustes*  
 Kiebitz → *Vanellus s*  
 Kleiber → *Sitta*  
 Knutt → *Calidris canutus*  
 Kolkrabe → *Corvus corax*  
 Kormoran → *Phalacrocorax*  
 Krähe → *Corvus*  
 Kranich → *Grus*  
 Kreuzschnabel → *Loxia*  
 Kuckuck → *Cuculus*  
 Laubsänger → *Phylloscopus*  
 Lerche → *Alauda, Eremophila, Galerida, Lullula*  
 Mauersegler → *Apus*  
 Meise → *Aegithalos, Panurus, Parus, Remiz*  
 Merlin → *Falco columbarius*  
 Milan → *Milvus*  
 Möwe → *Larus*  
 Nachtigall → *Luscinia megarhynchos*  
 Neuntöter → *Lanius collurio*  
 Odinshühnchen → *Phalaropus*  
 Ortolan → *Emberiza hortulana*  
 Pieper → *Anthus*  
 Pirol → *Oriolus*  
 Rebhuhn → *Perdix*  
 Regenpfeifer → *Charadrius, Pluvialis*  
 Reiher → *Ardea, Nycticorax*  
 Rohrdommel → *Botaurus*  
 Rohrsänger → *Acrocephalus*  
 Rotkehlchen → *Erythacus*  
 Rotschenkel → *Tringa totanus*  
 Rotschwanz → *Phoenicurus*  
 Säger → *Mergus*  
 Sanderling → *Calidris alba*  
 Schafstelze → *Motacilla flava*  
 Schleiereule → *Tyto*  
 Schnäpper → *Ficedula, Muscicapa*  
 Schnepfe → *Limosa, Lymnocyrtus, Scolopax*  
 Schwalbe → *Delichon, Hirundo, Riparia*  
 Schwan → *Cygnus*  
 Schwarzkehlchen → *Saxicola torquata*  
 Schwirl → *Locustella*  
 Seeschwalbe → *Chlidonias, Sterna*  
 Seidensänger → *Cettia*  
 Seidenschwanz → *Bombycilla*  
 Specht → *Dendrocopos, Dryocopus, Picus*  
 Sperber → *Accipiter nisus*  
 Sperling → *Passer*  
 Sprosser → *Luscinia luscinia*  
 Star → *Sturnus*  
 Steinschmätzer → *Oenanthe*  
 Steinwälzer → *Arenaria*  
 Stelzenläufer → *Himantopus*  
 Stieglitz → *Carduelis carduelis*  
 Storch → *Ciconia*  
 Strandläufer → *Calidris*  
 Sumpfhuhn → *Porzana*  
 Sumpfläufer → *Limicola*  
 Sumpfohreule → *Asio flammeus*  
 Tannenhäher → *Nucifraga*  
 Taube → *Columba, Streptopelia*  
 Taucher → *Gavia, Podiceps, Tachybaptus*  
 Teichhuhn → *Gallinula*  
 Triel → *Burhinus*  
 Uferläufer → *Actitis*  
 Uhu → *Bubo*  
 Wachtel → *Coturnix*  
 Wachtelkönig → *Crex*  
 Waldohreule → *Asio otus*  
 Wasseramsel → *Cinclus*  
 Wasserläufer → *Tringa*  
 Wasserralle → *Rallus*  
 Weihe → *Circus*  
 Wendehals → *Jynx*  
 Wiedehopf → *Upupa*  
 Würger → *Lanius*  
 Zaunkönig → *Troglodytes*  
 Zeisig → *Carduelis*  
 Ziegenmelker → *Caprimulgus*  
 Zwergdommel → *Ixobrychus*  
 Zwergtrappe → *Tetrax*

## 6.4 Bestandsentwicklung der Kriechtiere (Reptilia)

JÜRGEN BUSCHENDORF

Die Kartierung von Reptilienvorkommen ist infolge der versteckten und solitären Lebensweise der einheimischen Arten schwierig. Bis Ende der 70er Jahre erfolgte die Erfassung von Reptiliennachweisen auf dem Territorium des jetzigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt nur sporadisch. Ab 1978 wurden die Beobachtungen im südlichen Teil (ehemaliger Bezirk Halle) und ab 1979 im nördlichen Teil (ehemaliger Bezirk Magdeburg) systematischer durchgeführt und die Daten zentral zusammengetragen. Erste zusammenfassende Darstellungen dieser Beobachtungen publizierten BUSCHENDORF (1984) sowie GASSMANN (1984). In den Herpetofaunen einiger Kreise sind Angaben zu Häufigkeit und Verbreitung von Reptilien enthalten (UNRUH 1980, GRÖGER & BECH 1986, BERG et al. 1988). Nach einer Stagnation in den Jahren 1990 bis 1992 stieg die Anzahl von Publikationen und unveröffentlichten Arbeiten (z.B. Kartierungen im Rahmen von UVS) wieder an. Die für die Bestandsanalyse herangezogenen Daten stammen hauptsächlich aus dem Zeitraum nach 1980.

Trotz ausgedehnter herpetofaunistischer Aktivitäten in einigen Landesteilen gibt es in Sachsen-Anhalt noch Gebiete, aus denen kaum Beobachtungsdaten vorliegen. Das betrifft vor allem einige Flachlandbereiche, so Teile der Altmark, der Querfurter Platte und des Weißenfelder Ackerlandes.

Der im gesamten Bundesland zu konstatierende Rückgang aller Reptilienarten ist in erster Linie auf die Vernichtung bzw. durch andere anthropogene Einflüsse verursachte qualitative Verschlechterung der Habitate zurückzuführen. Das betrifft sowohl feuchte Lebensstätten bevorzugende Arten (Sumpfschildkröte, Ringelnatter, Waldeidechse) als auch Arten, die mehr oder weniger xerotherme Biotope benötigen (Zauneidechse, Glattnatter, Kreuzotter). Die Aufgabe traditioneller Landnutzungsformen wurde

für manche Art problematisch, so weisen großflächig verbuschte Halbtrockenrasen einen Rückgang der Zauneidechsen- bzw. Glattnatterpopulationen auf. Für den Rückgang von Kreuzotter und Ringelnatter ist auch die Verfolgung durch den Menschen von Bedeutung. In erster Linie ist davon die Kreuzotter betroffen, doch infolge Verwechslung mit dieser auch die Ringelnatter.

Unklarheit besteht über derzeitige Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte in Sachsen-Anhalt. Mit Ausnahme des Biosphärenreservates Mittlere Elbe (DORNBUSCH 1991) konnten in den letzten zwei Jahrzehnten in den einstigen Verbreitungsgebieten dieser Art keine Nachweise von Exemplaren autochthoner Populationen mehr erfolgen.

Besondere Schwierigkeiten bereitet die Einschätzung der Schlingnatter, da sie sich durch ihr Verhalten und ihre Färbung meist der Beobachtung entzieht.

Sehr differenziert ist die Entwicklung der Ringelnatter-Populationen einzuschätzen. Während stellenweise infolge Vernichtung von Gewässern und Trockenlegung von Feuchtgebieten starke Rückgänge zu verzeichnen sind, nimmt die Häufigkeit der Art in anderen Landesteilen zu. So hält ihre seit längerem im Harz beobachtete Ausbreitungstendenz offensichtlich noch an (KNOLLE & BUSCHENDORF 1992), was auch für bestimmte Gebiete im planaren Bereich zutrifft (NEUMANN & BUSCHENDORF 1995).

Um den weiteren Rückgang der einheimischen Reptilien aufzuhalten, sind in erster Linie landschaftsverändernde Maßnahmen, welche die Lebensbedingungen der Arten beeinträchtigen, zu verhindern. Stellenweise können durch die Unterschutzstellung von Lebensräumen Populationen erhalten bzw. stabilisiert werden, insbesondere in Feuchtgebieten und auf Trocken- und Halbtrockenrasen.

### Literatur

- BERG, J., JAKOBS, W., SACHER, P. (1988): Lurche und Kriechtiere im Kreis Wittenberg. Schriftenreihe des Museums für Natur und Völkerkunde Wittenberg.
- BUSCHENDORF, J. (1984): Lurche und Kriechtiere des Bezirkes Halle. Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg 21 (1), 3-28.
- BUSCHENDORF, J., UTHLEB, H. (1992): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 1, 19-21.
- DORNBUSCH, M. (1991): Kriechtiere und Lurche. In: Das Biosphärenreservat Mittlere Elbe. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 28(1/2), 53-54.
- GASSMANN, F.H. (1984): Lurche und Kriechtiere des Bezirkes Magdeburg. Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg 21(1), 29-56.
- GRÖGER, R., BECH, R. (1986): Lurche und Kriechtiere des Kreises Bitterfeld. Bitterf. Heimatbl. H. 6.
- KNOLLE, F., BUSCHENDORF, J. (1992): Zur Situation der Kriechtiere (Reptilia) am und im Harz. Mitt. Naturw. Ver. Goslar 3, 131-169.

NEUMANN, V., BUSCHENDORF, J. (1995): Zum Vorkommen der Ringelnatter (*Natrix natrix* (L.)) im Stadtgebiet von Halle (Saale) und Umgebung. *Herzyna* N.F. 29, 335-348.

UNRUH, M. (1980): Lurche und Kriechtiere im Kreis Zeitz. Schriftenreihe Museum Zeitz H. 11.

**Anschrift des Verfassers**

Dr. Jürgen Buschendorf  
 Ahornring 61  
 D - 06184 Zwintschöna

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Nachweis	Deutscher Name
<i>Anguis fragilis fragilis</i> L., 1758	T H,B	h v	☉ 0	BA,TO	t		§,BK	BUSCHENDORF 1984	Blindschleiche
<i>Coronella austriaca</i> LAURENTI, 1768	T H,B	ss s	☉☉ ☉	BA,SO ST	a,as t	2	§,BK FFH4	BERG et al. 1988	Schlingnatter, Glattnatter
<i>Emys orbicularis</i> L., 1758	T	ss	☉☉	WA,EN ST	a,as g	0	§,BK FFH2	DORNBUSCH 1991	Europäische Sumpfschildkröte
<i>Lacerta agilis agilis</i> L., 1758	T H B	h v s	☉ ☉ 0	DO,BA TO	t		§,BK FFH4	KNOLLE, BUSCHENDORF 1992	Zauneidechse
<i>Lacerta viridis viridis</i> (LAURENTI, 1768)		A		NA		0	§,BK FFH4	BUSCHENDORF 1984	Smaragd- eidechse
<i>Lacerta vivipara</i> JACQUIN, 1787	T H B	s v h	☉ 0 0	BA,TO EN	g	P	§,BK	GASSMANN 1984	Waldeidechse
<i>Natrix natrix natrix</i> (L., 1758)	T,H B	v v	☉ ☉	WA,EN SA	g	3	§,BK	NEUMANN, BUSCHENDORF 1995	Ringelnatter
<i>Vipera berus berus</i> (L., 1758)	T H,B	ss s	☉☉ ☉	BA,SO SA,ST	a,as t	1	§,BK	BUSCHENDORF 1984	Kreuzotter



## 6.5 Bestandsentwicklung der Lurche (Amphibia)

FRANK MEYER

In Sachsen-Anhalt kommen mit Ausnahme des Alpensalamanders (*Salamandra atra*) und der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) alle in Deutschland autochthonen Amphibienarten vor. Als allochthone Art besitzt der aus dem jugoslawischen Karst eingeführte Grottenolm (*Proteus anguis*) eine auf wenige Harzhöhlen beschränkte, punktartige Verbreitung. Entsprechend der naturräumlichen Gliederung und den jeweiligen Habitatansprüchen ergeben sich artspezifisch differenzierte Verbreitungsbilder. Von zoogeographischer Bedeutung ist die Arealgrenze für eine Reihe colliner Arten, die im Süd- und Ostharz (Fadenmolch, Geburtshelferkröte) sowie im Bereich von Vorposten in der Altmark (Feuersalamander, Bergmolch) verläuft. Die Rotbauchunke erreicht in Sachsen-Anhalt ihre westliche Verbreitungsgrenze und besitzt vor allem im mittleren Elbtal kopfstärke Vorkommen mit gesamtstaatlicher Bedeutung. Für einige Arten (Springfrosch, Kleiner Wasserfrosch) bestehen noch erhebliche Erfassungs- und Kenntnisdefizite bezüglich ihrer Verbreitung. Generell ist für die meisten Arten der aktuelle Bestandstrend schwer einschätzbar, was auf das weitgehende Fehlen gesicherter historischer, quantitativer Daten mit flächenscharfer Zuordnung zurückzuführen ist. Teilweise spielen dabei auch methodische Schwierigkeiten beim Nachweis (z.B. Wassermolche) sowie Fehlbestimmungen (Wasser- und Braunfrösche) eine Rolle. Für die meisten Lurche ist eine rückläufige Zahl von Fundpunkten mit teilweise stark sinkenden Individuenzahlen zu verzeichnen. Dieser Trend ist insbesondere bei den euryöken, früheren Massenarten Grasfrosch und Erdkröte besorgniserregend, die im Vergleich zu ohnehin selteneren Arten besonders schwere Bestandseinbußen hinnehmen mußten. Entsprechenden Novellierungsbedarf hinsichtlich der Gefährdungseinschätzung formulieren BUSCHENDORF & MEYER (1996).

Die Hauptursache für die zumeist negative Bestandsentwicklung der meisten Amphibienarten ist in dem fortschreitenden Ausmaß von Habitatveränderung oder -verlust im Rahmen der Landnutzung zu sehen. Dabei spielen folgende Faktoren eine herausragende Rolle:

- Verlust an natürlicher Dynamik und Entfunktionalisierung der Auen durch wasserbauliche Maßnahmen an Fließgewässern (Begradigung, Uferverbau, Verrohrung);

- Beseitigung oder Vermüllung stehender Laichgewässer (insbesondere der Kleingewässer) sowie Beeinträchtigung durch Fischbesatz;
- Verschlechterung der Wassergüte durch Eutrophierung, Versauerung, Streusalze, Biozidrückstände;
- intensive Nutzung der Landhabitats (vor allem der Feuchtgebiete) durch Land- und Forstwirtschaft, damit verbunden: Strukturverarmung (Flurbereinigung, Melioration, Monokulturen) und massiver Einsatz von Agrochemikalien (direkte Vergiftung und Gefährdung der Nahrungsgrundlage);
- zunehmender Flächenverbrauch und großflächige Versiegelung der Landschaft, v.a. im suburbanen Raum (Gewerbe, Industrie, Wohnbebauung, Erholung).

Einige Arten führen jährlich ausgeprägte Wanderungen zwischen den einzelnen Teillebensräumen (Laichgewässer, Sommer- und Winterlebensraum) durch, wobei insbesondere Verkehrsstrassen zunehmend als Migrationsbarrieren wirken. Die wachsende Fragmentierung der Landschaft und Unpassierbarkeit der Interhabitaträume führen zu einem verminderten Individuenaustausch zwischen den (Sub-) Populationen und zu genetischer Isolation. Ein nachhaltiger und effizienter Schutz von Amphibien in der Kulturlandschaft ist daher nur durch einen strikten Habitatschutz und die dauerhafte Sicherung der Wanderwege vorstellbar. Amphibienschutzeinrichtungen an Straßen und die Anlage von Ersatzlaichgewässern müssen als therapeutische Maßnahmen und nicht als vorrangiger Gegenstand von Schutzbestrebungen gewertet werden. Für ausgewählte stark gefährdete Arten, für welche das Land Sachsen-Anhalt vor allem aus arealkundlicher Sicht eine besondere Verantwortung trägt, sollten Artenhilfsprogramme erarbeitet und schnellstmöglich umgesetzt werden. Zu diesen zählt an erster Stelle die Rotbauchunke, die insbesondere außerhalb der großen Stromauen einen stark rückläufigen Bestandstrend mit einer zunehmenden Zahl lokaler Extinktionen aufweist.

### Zusätzliche Abkürzungen in der Tabelle

Ursachen für Veränderungen der Bestandssituation (UV):

SV Verluste durch Straßenverkehr

**Literatur**

- BUSCHENDORF, J. (1984): Kriechtiere und Lurche des Bezirkes Halle. Darstellung des gegenwärtigen Kenntnisstandes der Verbreitung. Naturschutzarb. Bez. Halle Magdeb. 21, 3-28.
- BUSCHENDORF, J., MEYER, F. (1996): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Landes Sachsen-Anhalt - Einstufungskriterien, Novellierungsbedarf und Umsetzung im Naturschutzvollzug. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 21, 36-45.
- BUSCHENDORF, J., UTHLEB, H. (1992): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 1, 19-21.
- GÄBMANN, F.H. (1984): Kriechtiere und Lurche des Bezirkes Magdeburg. Darstellung des gegenwärtigen Kenntnisstandes der Verbreitung. Naturschutzarb. Bez. Halle Magdeb. 21, 29-56.
- JAKOBS, W. (1985): Die Amphibienfauna im Fläming des Kreises Wittenberg. Naturschutzarb. Bez. Halle Magdeb. 22, 25-29.
- MEYER, F. (1993): Die Herpetofauna des NSG Brandberge in Halle (Saale): Bestand, Gefährdung und Schutz. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 30, 17-20.
- MEYER, F. (1997): Lurche (*Amphibia*). Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1, 221-228.
- MEYER, F., KNAPP, R., STÜMPEL, N. (1997): Verbreitung und Erfassungsstand des Springfrosches (*Rana dalmatina* BONAPARTE, 1840) in Sachsen-Anhalt und Südost-Niedersachsen. Hercynia, N.F., 30, 287-302.
- SACHER, P. (1987): Mehrjährige Beobachtungen an einer Population der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*). Hercynia, N.F., 24, 142-152.
- UNRUH, M. (1998): Zur Herpetofauna des Burgenlandkreises. Vorkommen und Bestandssituation der Lurche und Kriechtiere. Saale-Unstrut-Jahrbuch, 3, 5-13.
- ZUPPKE, U. (1995): Die aktuelle Situation der Amphibienfauna des Naturparkes Drömling (Sachsen-Anhalt). Beitr. Naturk. Nieders., 48, 89-131.

**Anschrift des Verfassers**

Frank Meyer  
 Kleine Ulrichstr. 31  
 D - 06108 Halle (Saale)

Art	BR	BS	BE	UV	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Alytes obstetricans</i> (LAURENTI, 1768)	H,B	v	☉	AU	P	§,BK FFH4	A	MEYER 1997	Geburtshelferkröte
<i>Bombina bombina</i> (L., 1761)	T	v	☉☉	WA,EN	3	§,BK FFH2	V	GABMANN 1984	Rotbauchunke
<i>Bufo bufo</i> (L., 1758)	T H,B	v h	☉☉ ☉	SV,BA		§,BK		BUSCHEN- DORF 1984	Erdkröte
<i>Bufo calamita</i> LAURENTI, 1768	T,H	v	☉	AN,AU	2	§,BK FFH4		MEYER 1993	Kreuzkröte
<i>Bufo viridis</i> LAURENTI, 1768	T,H	v	☉	AN,AU	3	§,BK FFH4	V	UNRUH 1998	Wechselkröte
<i>Hyla arborea</i> (L., 1758)	T,H	s	☉	SA	3	§,BK FFH4		GABMANN 1984	Laubfrosch
<i>Pelobates fuscus</i> (LAURENTI, 1768)	T,H	v			P	§,BK FFH4		SACHER 1987	Knoblauchkröte
<i>Rana arvalis</i> NILSSON, 1842	T,H	v	☉☉	EN		§,BK FFH4		ZUPPKE 1995	Moorfrosch
<i>Rana dalmatina</i> BONAPARTE, 1840	T,H	s			1	§,BK FFH4		MEYER et al. 1997	Springfrosch
<i>Rana kl. esculenta</i> L., 1758	T,H	h	0			§,BK FFH5		JAKOBS 1985	Wasserfrosch, Teichfrosch
<i>Rana lessonae</i> (CAMERANO, 1882)	T	s			P	§,BK FFH4		JAKOBS 1985	Kleiner Wasser- frosch
<i>Rana ridibunda</i> PALLAS, 1771	T	v	☉	WA		§,BK FFH5		GABMANN 1984	Seefrosch
<i>Rana temporaria</i> L., 1758	T H,B	v h	☉☉ ☉	EN,BA,SV		§,BK FFH5		BUSCHEN- DORF 1984	Grasfrosch
<i>Salamandra salamandra</i> (L., 1758)	T H,B	ss v	0	WA,TO,SA	P	§,BK	A	MEYER 1997	Feuersalamander
<i>Triturus alpestris</i> (LAURENTI, 1768)	T H,B	ss v	☉		P	§,BK	A	MEYER 1997	Bergmolch
<i>Triturus cristatus</i> (LAURENTI, 1768)	T,H	v	☉		2	§,BK FFH2		UNRUH 1998	Kammolch
<i>Triturus helveticus</i> (RAZOOMOWSKI, 1789)	H,B	v	☉		3	§,BK	A	MEYER 1997	Fadenmolch
<i>Triturus vulgaris</i> (L., 1758)	T,H	h	☉			§,BK		BUSCHEN- DORF 1984	Teichmolch

## 6.6 Bestandsentwicklung der Rundmäuler (Cyclostomata) und Fische (Pisces)

OTFRIED WÜSTEMANN & BERND KAMMERAD

Mit mehr als 20.000 Arten sind die Fische die formenreichste Gruppe der Wirbeltiere. Ein Drittel aller Fischarten lebt im Süßwasser. Im Laufe der Evolution mußten sich die Fische, wie alle anderen Lebewesen, an die wechselnden Lebensbedingungen anpassen oder starben aus. Seit wenigen Jahrhunderten tritt nun aber der Mensch als neuer naturbeeinflussender Faktor immer mehr in Erscheinung. Er bestimmt zunehmend die dynamischen Prozesse der natürlichen aquatischen Systeme. Die dadurch ausgelöste plötzliche Veränderung der Umweltbedingungen übersteigt oft die auf erdgeschichtliche Zeiträume ausgerichtete Anpassungsfähigkeit vieler Fischarten. Artenrückgang und sogar das Aussterben von Arten sind die Folge. Schutzmaßnahmen und Renaturierungsprogramme sollen diese negative Entwicklung aufhalten. Viele dieser Maßnahmen kommen nur langsam voran, unter anderem auch, weil allzu oft die Kenntnisse über Biologie, Verbreitung und Gefährdung der Fischarten lückenhaft sind oder sogar ganz fehlen (nach PEDROLI et al. 1991).

Mit der vorliegenden Einschätzung zur Bestandsituation der Rundmäuler und Fische im Land Sachsen-Anhalt, die im wesentlichen auf neueren Untersuchungen basiert, soll ein Teil dieser Wissenslücke geschlossen und so ein Beitrag zum Erhalt unserer heimischen Fischfauna geleistet werden.

In der Einschätzung zur Bestandsentwicklung wird versucht, momentane Trends bzw. langfristig sich ankündigende Bestandsveränderungen zu dokumentieren. Dazu wurde das vorhandene Datenmaterial kritisch geprüft und mit eigenen Beobachtungen verknüpft. Da aber die Artengruppe Fische, als wirtschaftlich und angelsportlich genutzte Tiergruppe derzeit einer nicht kontrollierbaren Veränderung durch "Bewirtschaftungsmaßnahmen" unterliegt, sind Bestandsentwicklungen bei vielen Fischarten, besonders den angelsportlich bzw. wirtschaftlich interessanten Arten, nur schwer abzuschätzen und hängen wohl zum großen Teil von dem verantwortungsbewußten Handeln der örtlichen Fischereiberechtigten ab.

Nach BLESS et al. (1994) wurden in den deutschen Binnengewässern ca. 70 Arten Fische und Rundmäuler nachgewiesen. Eine exakte Zahlenangabe ist nicht möglich, da die taxonomische Zuordnung noch nicht abgeschlossen ist. In der vorliegenden Checkliste erfolgte die taxonomische Zuordnung der Arten in Anlehnung an KOTTELAT (1997). Unter Berücksichti-

gung dieser Bedingungen umfaßt die aktuelle Fauna der Fische und Rundmäuler in Sachsen-Anhalt derzeit 48 Taxa, wovon 41 einheimisch und 7 aus Nordamerika bzw. Asien eingeführt worden sind. 10 Arten sind in den letzten 150 Jahren ausgestorben. Um der besonderen Bedeutung und Wertigkeit der Forellen innerhalb der Ichthyofauna des Landes gerecht zu werden, wurden deren ökologische Formen Bachforelle (*Salmo trutta fario*) und Meerforelle (*Salmo trutta trutta*) in der vorliegenden Checkliste als eigenständige Positionen aufgenommen. Eine Sonderstellung nimmt der Karpfen ein. Der ursprünglich in Europa und Asien beheimatete Karpfen hat sich während der Eiszeit in wärmere Regionen zurückgezogen und wurde wahrscheinlich erst während der Christianisierung durch Mönche in seiner domestizierten Form wieder in Sachsen-Anhalt eingebürgert. Der Schneider (*Alburnoides bipunctatus*) und die Nase (*Chondrostoma nasus*) wurden zwar in der vorliegenden Artenliste als in Sachsen-Anhalt ausgestorben eingestuft, neuere Nachforschungen haben aber ergeben, daß die Zuordnung zur ursprünglichen Fischfauna dieses Gebietes sehr unsicher ist. Demgegenüber war es notwendig, Fischarten, wie den Maifisch (*Alosa alosa*), die Finte (*Alosa fallax*) und die Flunder (*Platichthys flesus*) in die sachsen-anhaltinische Fischfauna einzubeziehen (WÜSTEMANN 1996). Erst 1998 gelang der Nachweis des Weißflossigen Gründlings (*Gobio albipinnatus*) in der Stromelbe im Land Sachsen-Anhalt (NELLEN et al. 1999).

Besonders die Anlage von Staufstufen in den größeren Flüssen seit Ende des letzten Jahrhunderts hat die Wanderrouen der marin-limnischen Wanderfischarten unterbrochen und zum Aussterben einiger Arten in Sachsen-Anhalt geführt. Es handelt sich namentlich um das Meerneunauge (*Petromyzon marinus*), den Stör (*Acipenser sturio*), den Maifisch (*Alosa alosa*), die Finte (*Alosa fallax*), den Nordseeschnäpel (*Coregonus oxyrhynchus*), den Lachs (*Salmo salar*) und die Meerforelle (*Salmo trutta trutta*).

Insgesamt gesehen liegt der Schwerpunkt der Gefährdung im Bereich der Arten der Fließgewässer und hier besonders der Arten, die zur Fortpflanzung unverschmutzten Kies oder andere Hartsubstrate benötigen. Arten mit unspezialisierten Habitatansprüchen sind in der Regel weniger gefährdet. Die wichtigsten Gefährdungsursachen für die Fischfauna der Binnengewässer in Sachsen-Anhalt sind:

- die Belastung der Gewässer mit Nähr- und Schadstoffen aller Art,
- Gewässerunterhaltungsmaßnahmen und bauliche Eingriffe in die Fließgewässer sowie
- die unkontrollierte Wasserentnahme (ZUPPKE et al. 1992).

Als bedrohlich für die heimische Fischfauna haben sich in den letzten Jahren insbesondere auch falsche fischereiliche Bewirtschaftungsmaßnahmen erwiesen. Sie führen einerseits zur Veränderung des natürlichen Artenspektrums und beeinträchtigen andererseits die genetische Eigenständigkeit lokaler Populationen, die optimal an die herrschenden Umweltbedingungen angepaßt sind. Besonders unkontrollierter Besatz mit Prädatoren (z.B. Aal und Hecht) oder Konkurrenzarten wirkt sich häufig und speziell für Kleinfische bestandsgefährdend aus. Hinzu kommt die Konkurrenz bei der Suche nach Nahrung und Unterständen. Außerdem können durch bestandsstützende Maßnahmen bei einzelnen Arten aktuelle Gefährdungen autochthoner Populationen kaschiert werden.

Während sich die derzeit in Sachsen-Anhalt abzeichnende Verringerung der direkten Belastung der Fließgewässer durch industrielle oder kommunale Abwässer langfristig positiv auf die Arten der Fließgewässer auswirken wird, ist bei Arten der Stillgewässer durch fortschreitende Eutrophierung und falsche fischereiliche Bewirtschaftungsmaßnahmen eine Verschlechterung der Bestandssituation zu erkennen.

### Wichtige Synonyme

Aus praktischer Sicht muß auf einige wichtige Synonyme hingewiesen werden:

*Aristichthys nobilis* (RICHARDSON, 1845)

### Literatur

- ARNOLD, A. (1990): Eingebürgerte Fischarten. Neue Brehm-Bücherei, A. Ziemsen Verl., Lutherstadt Wittenberg.
- BAUCH, G. (1957): Der Elbelachs (*Salmo salar* L.), sowie Biologie und wirtschaftliche Bedeutung. Z. Fischerei N.F. 6, 241-250.
- BLESS, R., LELEK, A., WATERSTRAAT, A. (1994): Rote Liste und Artenverzeichnis der in Deutschland in Binnengewässern vorkommenden Rundmäuler und Fische (Cyclostomata & Pisces). In: NOWAK, E., BLAB, J. et al.: Rote Liste der gefährdeten Wirbeltiere in Deutschland, Kilda-Verlag, Greven, 137-156.
- JÜRGENS, W. (1939): Die Fischfauna der Gegend von Magdeburg. Abh. Mus. Natur Heimatkunde Naturwiss. Ver. Magdeburg 7(1), 99-109.
- KAMMERAD, B., ELLERMANN, S., MENCKE, J., WÜSTEMANN, O., ZUPPKE, U. (1997): Die Fisch-

→ *Hypophthalmichthys nobilis*

(RICHARDSON, 1845)

*Coregonus lavaretus oxyrhynchus* (L., 1758)

→ *Coregonus oxyrhynchus* (L., 1758)

*Ictalurus nebulosus* (LESUER, 1819)

→ *Ameiurus nebulosus* (LESUEUR, 1819)

*Noemacheilus barbatulus* (L., 1758)

→ *Barbatula barbatula* (L., 1758)

*Salmo gairdneri* (RICHARDSON, 1836)

→ *Oncorhynchus mykiss* (WALBAUM, 1792)

### Zusätzliche Abkürzungen in der Tabelle

Ursachen für Veränderungen der Bestandssituation (UV):

FF Übermäßiger Besatz mit Freßfeinden und/oder Nahrungs- und Habitatkonkurrenten

Gesetzlicher Schutz (Ges.):

FG Fangverbot laut FischO LSA

Bemerkungen (Bm):

B Bestände werden durch Besatzmaßnahmen gestützt

BM Bestände gehen überwiegend auf Besatzmaßnahmen zurück.

C sich selbständig vermehrende Bestände in LSA nicht bekannt

D neben autochthonen Vorkommen auch durch Besatz eingebürgerte Populationen

NA aus Nordamerika bzw. Asien eingebürgerte Art

U Ausbreitung der Art ist aus ökologischen Gründen unerwünscht

Nachweis:

Fauna Fischfauna Sachsen-Anhalts

WÜ WÜSTEMANN

fauna von Sachsen-Anhalt - Verbreitungsatlas (Hrsg.): Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt - 1. Aufl.

KISKER, G. (1926): Die Fischerei in der mittleren Elbe. Z. f. Fischerei 24, 9-15.

KLUGE, M. (1899): Unsere Elbefische. Vortrag (Mskr.) gehalten im Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg.

KLUGE, M. (1900): Unsere Elbefische. Vortrag gehalten im Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg. Fabersche Buchdruckerei Magdeburg. 24 S.

KLUGE, M. (1904a): Zum Neunaugenfang am Cracauer Elbewehr bei Magdeburg. Fischereizeitung, Neudamm 7, 485-489.

KLUGE, M. (1904b): Zum Störfang am Cracauer Wehr in Magdeburg. Fischereizeitung, Neudamm 7, 153-155/187-188.

- KLUGE, M. (1928): Unsere Elbefische. Vortrag (Mskr.) gehalten im Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg.
- KOTTELAT, M. (1997): European freshwater fishes - An heuristic checklist of the freshwater fishes of Europa (exklusive of former USSR), with an introduction for non-systematists and comments on nomenclature and conservation. *Biologia Bratislava* 52/Supplement 5, 1-127.
- NELLEN, W., THIEL, R., GINER, R. (1999): Ökologische Zusammenhänge zwischen Fischgemeinschaften und Lebensraumstrukturen der Elbe BMBF Projekt 0339578, Sachstandsbericht 1997 - 1999. Universität Hamburg Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft.
- PEDROLI, J-C., ZAUGG, B., KIRCHHOFER, A. (1991): Verbreitungsatlas der Fische und Rundmäuler der Schweiz. Schweizer Zentrum für die kartographische Erfassung der Fauna (SZKF), Documenta Faunistica Helvetiae 11 (1991), Neuchatel.
- WÜSTEMANN, O. (1996): Rote Liste der Fischarten Sachsen-Anhalt - Erkenntniszuwachs, Entwicklungstendenzen und Vorschläge zum Status sowie zu Maßnahmen des Fischartenschutzes. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt, 21, 46-51.
- WÜSTEMANN, O. (1993): Untersuchungen zu Verbreitung, Häufigkeit und Gefährdung der Rundmäuler (Cyclostomata), Fische (Pisces) und Krebse (Decapoda) im Landkreis Wernigerode als Grundlage für den Fischartenschutz. Dipl. Arbeit, Humboldt-Universität Berlin.
- WÜSTEMANN, O., KAMMERAD, B. (1995): Der Hasel. Neue Brehm Bücherei, Wetarp Wissenschaften, Magdeburg.
- ZUPPKE, U., WÜSTEMANN, O., MENCKE, J. (1992): Rote Liste der Fische und Rundmäuler des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt, 1, 19-21.

**Anschrift der Verfasser**

Otfried Wüstemann  
Försterbergstr. 5 A  
D - 38875 Sorge

Bernd Kammerad  
Plantage 2a  
D - 38820 Halberstadt

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Abramis ballerus</i> (L., 1758)		s	0	WA	g	2	BK	V	Fauna	Zope
<i>Abramis bjoerkna</i> (L., 1758)		g	↗						Fauna	Güster
<i>Abramis brama</i> (L., 1758)		h	↗						Fauna	Blei, Brachsen, Brassen
<i>Acipenser sturio</i> L., 1758		A		SA WA	a,g	0	§,BK FFH2 WA-A1 FG		KLUGE 1904b	Stör
<i>Alburnoides bipunctatus</i> (BLOCH, 1782)		A		WA	g,m	0	BK,FG		Fauna	Schneider
<i>Alburnus alburnus</i> (L., 1758)		v	↗	FF,WA	g	3			Fauna	Ukelei
<i>Alosa alosa</i> (L., 1758)		A		WA SA	a,g		FFH2 BK,FG		KLUGE 1899	Maifisch, Alse
<i>Alosa fallax</i> (LACEPEDE, 1803)		A		SA WA	a,g		FFH2 BK,FG		KLUGE 1928	Finte
<i>Ameiurus nebulosus</i> (LESUEUR, 1819)		s	↗					NA,U N	ARNOLD 1990	Zwergwels, Katzenwels
<i>Anguilla anguilla</i> (L., 1758)	T,H B	v s	↗ ↗	WA SA	g			B,D M,B,U	Fauna Fauna	Aal
<i>Aspius aspius</i> (L., 1758)		s	↗	SA WA	a,g	1	BK FFH2		WÜ 1996	Rapfen
<i>Barbatula barbatula</i> (L., 1758)	T H,B	s v	↗ 0	FF,WA FF,WA	g g	3	FG		Fauna WÜ 1993	Schmerle
<i>Barbus barbus</i> (L., 1758)		ss	↗	WA	a,g m,as	1	FFH5 FG	D	Fauna	Barbe
<i>Carassius auratus gibelio</i> (BLOCH, 1782)		h	↗					U	Fauna	Giebel, Silberkarausche
<i>Carassius carassius</i> (L., 1758)		v	↗		a,l,m	3			Fauna	Karausche
<i>Chondrostoma nasus</i> (L., 1758)		A		WA		0	BK,FG		JÜRGENS 1939	Nase
<i>Cobitis taenia</i> (L., 1758)		s	0	FF,WA	a,g,as	1	BK,FG FFH2		WÜ 1996	Steinbeißer
<i>Coregonus albula</i> (L., 1758)	T H,B	ss ss	0 0		m m	P	BK FFH5	BM,B BM	Fauna WÜ 1993	Kleine Maräne
<i>Coregonus lavaretus</i> (L., 1758)	T	ss	0	SA	m	P	BK,FG FFH5	BM,G	Fauna	Große Maräne
<i>Coregonus oxyrhynchus</i> (L., 1758)		A		SA WA	a,g,m	0	§,BK FFH2		KLUGE 1900	Nordsee-, Elbeschnäpel
<i>Cottus gobio</i> L., 1758	T H B	A ss s	↗ 0	WA FF,WA FF,WA	a,g a,g,as a,g,as	1	FFH2 FG		Fauna Fauna WÜ 1993	Groppe, Westgroppe, Mühlkoppe
<i>Ctenopharyngodon idella</i> (VALENCIENNES, 1844)		v	↗					NA,B C,U	Fauna	Graskarpfen, Grasfisch
<i>Cyprinus carpio</i> L., 1758		g	0					B	Fauna	Karpfen
<i>Esox lucius</i> (L., 1758)	T,H B	v s	↗ ↗	EN WA	g,m			B BM,U	Fauna WÜ 1993	Hecht
<i>Gasterosteus aculeatus</i> L., 1758		v	0						Fauna	Dreistachliger Stichling

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Gobio albipinnatus</i> (LUKÁCS, 1933)	F	s	+	WA	g		BK FFH2		NELLEN 1999	Weißflossiger Gründling
<i>Gobio gobio</i> (L., 1758)		g	↗						Fauna	Gründling
<i>Gymnocephalus cernuus</i> (L., 1758)	T H,B	v s	0 ↗	FF,SA WA	g	3		BM,U	Fauna Fauna	Kaulbarsch
<i>Hypophthalmichthys molitrix</i> (VALENCIENNES, 1844)		s	↗					NA,B C,U	Fauna	Silberkarpfen
<i>Hypophthalmichthys nobilis</i> (RICHARDSON, 1845)		ss	↗↗					NA,B C,U	Fauna	Marmorkarpen
<i>Lampetra fluviatilis</i> (L., 1758)		ss	0	WA	a,g	1	§,BK FFH2 FG		KLUGE 1904a	Flußneunauge
<i>Lampetra planeri</i> (BLOCH, 1784.)	T,H B	s s	↗ ↗	EN,FF WA FF,WA	a,g,as a,g,as	2	§,BK FFH2 FG		Fauna WÜ 1993	Bachneunauge
<i>Lepomis gibbosus</i> (L., 1758)		ss	0					NA,U	ARNOLD 1990	Sonnenbarsch
<i>Leucaspis delineatus</i> (HECKEL, 1843)		s	↗	EN,FF WA	l	3	BK,FG		Fauna	Moderlieschen
<i>Leuciscus cephalus</i> (L., 1758)		v	0	WA	g	3			Fauna	Döbel
<i>Leuciscus idus</i> (L., 1758)		v	↗	WA	g	3			Fauna	Aland
<i>Leuciscus leuciscus</i> (L., 1758)	T,H B	v v	0 0	WA WA	g,m	3			WÜ, KAMMERAD 1995	Hasel
<i>Lota lota</i> (L., 1758)	T,H	s	↗	WA	a,g m,as	2			Fauna	Quappe
<i>Misgurnus fossilis</i> (L., 1758)		s	0	FF,WA	a,g,as	2	BK,FG FFH2		WÜ 1996	Schlamm- peitzger
<i>Oncorhynchus mykiss</i> (WALBAUM, 1792)	T H,B	s v	0 0					NA,B C,U NA,B C,U	Fauna Fauna	Regenbogen- forelle
<i>Osmerus eperlanus</i> (L., 1758)	T	ss		WA				G	Fauna	Stint
<i>Perca fluviatilis</i> L., 1758		g	0					U	Fauna	Flußbarsch
<i>Petromyzon marinus</i> L., 1758		A		WA	a,g	0	§,BK FFH2 FG		KLUGE 1904a	Meerneunauge
<i>Phoxinus phoxinus</i> (L., 1758)	T H,B	ss s	↗↗ ↗	FF,WA FF,WA	a,g m,as a,g,as	2	FG		Fauna WÜ 1993	Elritze
<i>Platichthys flesus</i> (L., 1758)		A						G	JÜRGENS 1939	Flunder
<i>Pungitius pungitius</i> (L., 1758)		s	0	EN,FF					Fauna	Neunstachliger Stichling
<i>Rhodeus sericeus amarus</i> (BLOCH, 1782.)		ss	↗	FF,WA SA	a,g m,as	2	BK,FG FFH2		Fauna	Bitterling
<i>Rutilus rutilus</i> (L., 1758)		g	0						Fauna	Plötze, Rotauge
<i>Salmo salar</i> L., 1758		A		WA SA	a,g,m	0	BK,FG FFH2		BAUCH 1957	Lachs



Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Bm	Nachweis	Deutscher Name
<i>Salmo trutta</i> L., 1758 (stationäre Bachform)	T,H B	s v	∞ 0	FF,WA EN,EX EX	a,g m,as a,g m,as	3		D	Fauna WÜ 1993	Bachforelle
<i>Salmo trutta</i> L., 1758 (marine Wanderform)		A		WA SA	a,g,m	0	FG		BAUCH 1957	Meerforelle
<i>Salvelinus fontinalis</i> (MITCHELL, 1815)		ss	↗					NA,B C,U	WÜ 1993	Bachsaiibling
<i>Scardinius erythrophthalmus</i> (L., 1758)		s	0	WA	g				Fauna	Rotfeder
<i>Silurus glanis</i> L., 1758	T	ss	↗	WA	a,g m,as	1	BK,FG	B,D	Fauna	Wels
<i>Stizostedion lucioperca</i> (L., 1758)	T H,B	v s	0 ↗					D BM,B U	Fauna Fauna	Zander
<i>Thymallus thymallus</i> (L., 1758)	T H,B	ss s	↗ ↗	WA	a,g	2	BK FFH5	BM D	Fauna Fauna	Äsche
<i>Tinca tinca</i> (L., 1758)		v	∞					D	Fauna	Schleie
<i>Vimba vimba</i> (L., 1758)		ss	↗	WA	a,g	1	BK,FG		Fauna	Zährte, Rußnase

### Hinweise auf deutsche Namen

Aal → <i>Anguilla anguilla</i>	Hasel → <i>Leuciscus leuciscus</i>	Schlammpeitzger → <i>Misgurnus fossilis</i>
Äsche → <i>Thymallus thymallus</i>	Hecht → <i>Esox lucius</i>	Schleie → <i>Tinca tinca</i>
Aland → <i>Leuciscus idus</i>	Karause → <i>Carassius carassius</i>	Schmerle → <i>Barbatula barbatula</i>
Alse → <i>Alosa alosa</i>	Karpfen → <i>Cyprinus carpio</i>	Schnäpel → <i>Coregonus</i>
Bachsaiibling → <i>Salvelinus fontinalis</i>	Katzenwels → <i>Ameiurus nebulosus</i>	Schneider → <i>Alburnoides bipunctatus</i>
Barbe → <i>Barbus barbus</i>	Kaulbarsch → <i>Gymnocephalus cernuus</i>	Silberkarause → <i>Carassius auratus gibelio</i>
Bitterling → <i>Rhodeus sericeus amarus</i>	Lachs → <i>Salmo salar</i>	Silberkarpfen → <i>Hypophthalmichthys molitrix</i>
Blei → <i>Abramis brama</i>	Maifisch → <i>Alosa alosa</i>	Sonnenbarsch → <i>Lepomis gibbosus</i>
Brachsen → <i>Abramis brama</i>	Maräne → <i>Coregonus</i>	Steinbeißer → <i>Cobitis taenia</i>
Brassen → <i>Abramis brama</i>	Marmorkarpfen → <i>Hypophthalmichthys nobilis</i>	Stichling → <i>Gasterosteus, Pungitius</i>
Döbel → <i>Leuciscus cephalus</i>	Moderlieschen → <i>Leucaspis delineatus</i>	Stint → <i>Osmerus eperlanus</i>
Elritze → <i>Phoxinus phoxinus</i>	Mühlkoppe → <i>Cottus gobio</i>	Stör → <i>Acipenser sturio</i>
Finte → <i>Alosa fallax</i>	Nase → <i>Chondrostoma nasus</i>	Ukelei → <i>Alburnus alburnus</i>
Flunder → <i>Platichthys flesus</i>	Neunauge → <i>Lampetra, Petromyzon</i>	Wels → <i>Silurus glanis</i>
Flußbarsch → <i>Perca fluviatilis</i>	Plötte → <i>Rutilus rutilus</i>	Zährte → <i>Vimba vimba</i>
Forelle → <i>Salmo, Oncorhynchus</i>	Quappe → <i>Lota lota</i>	Zander → <i>Stizostedion lucioperca</i>
Giebel → <i>Carassius auratus gibelio</i>	Rapfen → <i>Aspius aspius</i>	Zope → <i>Abramis ballerus</i>
Graskarpfen → <i>Ctenopharyngodon idella</i>	Rotauge → <i>Rutilus rutilus</i>	Zwergwels → <i>Ameiurus nebulosus</i>
Groppe → <i>Cottus</i>	Rotfeder → <i>Scardinius erythrophthalmus</i>	
Gründling → <i>Gobio</i>	Rußnase → <i>Vimba vimba</i>	
Güster → <i>Abramis bjoerkna</i>		